

Fachbereich III

Geschichte

Bachelor

Vorlesungen

31708 Einführung in die Geschichte der Antike

Kettenhofen, E.

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, HS 2

A Status als eingeschriebener Student bzw. eingeschriebene Studentin
im entsprechenden Studiengang. BA Geschichte H, BEd Geschichte

LA, BA Geschichte N, MA Papyrologie H

B Abschlussklausur (Prüfungsleistung)

M MA3PAPY205 BA3GESC202 BA3GESC401 BA3GESC551

31773 Grundlagen der Geschichtsdidaktik

Vaßen, U.

Vorlesung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, HS 6

- A BEd Geschichte LA
- B Regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls, mündliche Prüfung, Abschlussklausur.
- D Was heißt und zu welchem Ende studiert man Geschichtsdidaktik? Das Bewusstsein für die Relevanz geschichtsdidaktischer Fragestellungen soll im Rahmen der Vorlesung geweckt und gefördert werden. Dazu soll die Geschichtsdidaktik in ihrer Stellung zwischen Geschichtswissenschaften und Pädagogik vorgestellt und die didaktische Dimension der Geschichte aufgezeigt werden. Vor diesem Hintergrund wird ein Überblick über zentrale Felder der Geschichtsdidaktik (Positionen, Fragestellungen und Arbeitsweisen) gegeben, wobei ein Schwerpunkt auf das historische Lernen in der Schule gelegt wird. Zentrale Kategorien wie Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Problemorientierung, Schülerorientierung, forschend # ent-deckendes Lernen sollen vorgestellt und zentrale Fragestellungen thematisiert werden: Was ist Geschichtsbewusstsein? Wie begegnet uns Geschichte in der Öffentlichkeit? Welche Antworten gibt uns die Entwicklungspsychologie im Hinblick auf die kognitiven Grundlagen bei Lernprozessen in den verschiedenen Jahrgangsstufen? Welche Rückschlüsse müssen wir vor diesem Hintergrund für die Vermittlung von Geschichte im Unterricht ziehen? Welche Rahmenbedingungen (Curricula, didaktische Reduktion, Lernziele und Kernkompetenzen etc.) sind bei der Vermittlung von Geschichte mitzudenken? Was sind spezifische Methoden und Arbeitsformen (didaktische Lehr- und Lernprinzipien und -konzepte) historischen Lernens? Was sind spezifische Medien des historischen Lehrens und Lernens?
- E Klaus Bergmann (Hrsg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik. 1997; Marco Demantowsky/Bernd Schönemann (Hrsg.), Neue geschichtsdidaktische Positionen. 3. Aufl. 2007; Hilke Günther-Arndt, Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 2007; Dies., Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 2007; Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hrsg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. 2005; Joachim Rohlfes, Geschichte und ihre Didaktik. 1997; Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. 2003; Hans Süßmuth (Hrsg.), Geschichtsdidaktische Positionen, Bestandsaufnahme und Neuorientierung. 1980.
- M BA3GESC553

31719 Grundwissen Frühe Neuzeit

**Schnabel-Schüle,
H.**

Vorlesung, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, HS 4

- A BA Geschichte H, BA Geschichte N, BEd Geschichte LA
- M BA3GESC203 BA3GESC402 BA3GESC555

31725 Zwischen ‚Germania‘ und ‚Gallia‘. Geschichte des Westens vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert

Voltmer, E.

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, HS 6, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, HS 2, 21.07.2010

- A BA Geschichte H, BA Geschichte N
- M BA3GESC207 BA3GESC405

Seminare

31711 Attische Demokratie**Grieshaber, C.**

Proseminar, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, B 21, Einzel, Di 14:00 - 16:00,
B 21, 20.07.2010

A BA Geschichte H, BA Geschichte N, BEd Geschichte LA

B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche und schriftliche Studien- und
Prüfungsleistungen.

M BA3GESC202 BA3GESC401 BA3GESC551

**31712 Das Ende Roms - Das Imperium Romanum zwischen
Untergang und Fortbestand****Rollinger, C.**

Proseminar, 2 Std., Einzel, Mo 10:00 - 12:00, D 031, 12.04.2010, Mo
10:00 - 12:00, B 13, 19.04.2010 - 12.07.2010

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H, BA Geschichte N

B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche und schriftliche Studien- und
Prüfungsleistungen.

M BA3GESC551 BA3GESC202 BA3GESC401

31767 Der Dreißigjährige Krieg**Karstens, J.**

Proseminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 11

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H, BA Geschichte N

B Regelmäßige Teilnahme; Referat (Studienleistung) und Essay
(Prüfungsleistung).

M BA3GESC203 BA3GESC402 BA3GESC555

31775 Der Imperialismus. Didaktische Überlegungen und Planungen

Vaßen, U.

Proseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, C 1

- A BEd Geschichte LA
- B Regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls, mündliche Prüfung, Abschlussklausur.
- D Die thematische und inhaltliche Struktur des Seminars orientiert sich an den in der Vorlesung aufgeworfenen Fragestellungen. Im ersten Teil des Seminars werden vor dem Hintergrund der Vorlesung durch ergänzende Lektüre von Aufsätzen geschichtsdidaktische Positionen und Konzepte in ihren Konsequenzen für Lernziel- und Inhaltsauswahl diskutiert. Die Frage nach Lernziel- und Inhaltsauswahl (didaktische Reduktion) leitet in den zweiten Teil des Seminars über. Einerseits beeinflusst durch die Vorgaben (Curricula und den darin vorgegebenen Lernzielen und Kernkompetenzen), ist andererseits die Frage nach dem kognitiven Entwicklungsstand in den unterschiedlichen Schulformen und Jahrgängen in einem höchsten Maße zu reflektierender Faktor im Hinblick auf die Vermittlung von Geschichte im schulischen Raum. Entwicklungspsychologische Erkenntnisse und die daraus zu ziehenden Schlüsse im Hinblick auf Lern- und Lehrarten, Lernabläufe und Lernhilfen, unterschiedliche Lernzugänge, wie z. B. emotionales, soziales, moralisches Lernen werden in diesem Teil des Seminars ebenso thematisiert wie die erwähnten Rahmenbedingungen. Im dritten Teil des Seminars steht die Erprobung dessen, was über Lektüre und Diskussionen vertieft worden ist, im Zentrum. Es soll eine Reihenplanung zum Thema "Imperialismus" erstellt werden. In diesem Teil des Seminars sollen über das selbstständige Erproben von Planung, Gestaltung und der damit unlösbar verbundenen didaktischen Reflexion am Beispiel einer Stundenplanung Erfahrungen gesammelt werden in Bezug auf Entscheidungen hinsichtlich der Quellen- und Methodenauswahl, der didaktischen Reduktion vor dem Hintergrund der vorgegebenen Schulform und Jahrgangsstufe und hinsichtlich der Wahl produktions- und handlungsorientierter Unterrichtsformen.
- E Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2003; Michael Fröhlich, Imperialismus. Deutsche Kolonial- und Weltpolitik 1880-1914. München 1994.
- M BA3GESC553

31776 Der Imperialismus. Didaktische Überlegungen und Planungen

Vaßen, U.

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, P 13

- A BEd Geschichte LA
- B Regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls, mündliche Prüfung, Abschlussklausur.
- D Die thematische und inhaltliche Struktur des Seminars orientiert sich an den in der Vorlesung aufgeworfenen Fragestellungen. Im ersten Teil des Seminars werden vor dem Hintergrund der Vorlesung durch ergänzende Lektüre von Aufsätzen geschichtsdidaktische Positionen und Konzepte in ihren Konsequenzen für Lernziel- und Inhaltsauswahl diskutiert. Die Frage nach Lernziel- und Inhaltsauswahl (didaktische Reduktion) leitet in den zweiten Teil des Seminars über. Einerseits beeinflusst durch die Vorgaben (Curricula und den darin vorgegebenen Lernzielen und Kernkompetenzen), ist andererseits die Frage nach dem kognitiven Entwicklungsstand in den unterschiedlichen Schulformen und Jahrgängen in einem höchsten Maße zu reflektierender Faktor im Hinblick auf die Vermittlung von Geschichte im schulischen Raum. Entwicklungspsychologische Erkenntnisse und die daraus zu ziehenden Schlüsse im Hinblick auf Lern- und Lehrarten, Lernabläufe und Lernhilfen, unterschiedliche Lernzugänge, wie z. B. emotionales, soziales, moralisches Lernen werden in diesem Teil des Seminars ebenso thematisiert wie die erwähnten Rahmenbedingungen. Im dritten Teil des Seminars steht die Erprobung dessen, was über Lektüre und Diskussionen vertieft worden ist, im Zentrum. Es soll eine Reihenplanung zum Thema "Imperialismus" erstellt werden. In diesem Teil des Seminars sollen über das selbstständige Erproben von Planung, Gestaltung und der damit unlösbar verbundenen didaktischen Reflexion am Beispiel einer Stundenplanung Erfahrungen gesammelt werden in Bezug auf Entscheidungen hinsichtlich der Quellen- und Methodenauswahl, der didaktischen Reduktion vor dem Hintergrund der vorgegebenen Schulform und Jahrgangsstufe und hinsichtlich der Wahl produktions- und handlungsorientierter Unterrichtsformen.
- E Michael Fröhlich, Imperialismus. Deutsche Kolonial- und Weltpolitik 1880-1914. München 1994; Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2003;
- M BA3GES53

31713 Die Alexandernachfolger und ihre Reiche

Erdtmann, J.

Proseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 16

- A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H, BA Geschichte N
- B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche und schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen.
- M BA3GES202 BA3GES401 BA3GES551

31722 Die jüdische Aufklärung

Meenken, I.

Proseminar, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00 - **fällt aus** -

- A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H, BA Geschichte N
- B Regelmäßige Anwesenheit; ein Referat und zwei kleinere schriftliche Arbeiten (Studienleistungen) sowie ein Essay (Prüfungsleistung).
- D Einfache Etikettierungen und Zuschreibungen für die jüdische Aufklärung (Haskalah) gab und gibt es genug: sie zielen auf den Zusammenhang von Haskalah und Assimilation, nennen die Haskalah süffisant den "Kult des Moshe Dessauer" (i.e. Moses Mendelssohn) oder bleiben in Dichotomien stecken: Haskalah vs. Orthodoxie, Moderne vs. Tradition etc. Doch ist die Haskalah eine nachholende Variante der europäischen Aufklärung und hat insofern immer schon Anteil an deren ganzer Komplexität. Bei dem Versuch, Haskalah im Sinne einer historischen Definition zu einem bezeichnenden Begriff zu machen, nimmt man wohl am besten an, daß die jüdischen Aufklärer (Maskilim) nicht selbst einen Pol bildeten, sondern Missionare der Balance waren und zwischen zwei Polen zu vermitteln gedachten: zwischen jüdischer Heiligkeit einerseits und kultureller Offenheit andererseits.
- E Friedrich Battenberg, Das europäische Zeitalter der Juden. Zur Entwicklung einer Minderheit in der nichtjüdischen Umwelt Europas. Bd. 2: von 1650-1945. Darmstadt 1990; Michael Graetz, Jüdische Aufklärung. In: Mordechai Breuer; ders., Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Band 1: Tradition und Aufklärung, 1600-1780, München 2000 (= Beck'sche Reihe; 1401), S. 249-355; Christoph Schulte, Die jüdische Aufklärung. Philosophie, Religion, Geschichte. München 2002.
- M BA3GESC402 BA3GESC555 BA3GESC203

31729 Die Stadt der Frühen Neuzeit im europäischen Kontext (Verfassung, Gesellschaft, Alltag)

Voltmer, R.

Proseminar, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, A 8, Einzel, Mo 10:00 - 12:00, A 11, 19.07.2010

- A BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Teilnahme; Referat (Studienleistung) und Essay (Prüfungsleistung).
- M BA3GESC555 BA3GESC203 BA3GESC402

31710 Einführung in die griechische Religion

Matijevic, K.

Proseminar, 2 Std., Einzel, Di 10:00 - 12:00, E 52, 13.04.2010, Mi 08:00 - 10:00, B 22, ab 21.04.2010

- A BA Geschichte H, BEd Geschichte LA, BA Geschichte N
- B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche und schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen.
- M BA3GESC202 BA3GESC401 BA3GESC551

31774 Europa auf dem Weg zur Einheit. Didaktische Überlegungen und Planungen

Vaßen, U.

Proseminar, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, B 12

- A BEd Geschichte LA
- B Regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls, mündliche Prüfung, Abschlussklausur.
- D Die thematische und inhaltliche Struktur des Seminars orientiert sich an den in der Vorlesung aufgeworfenen Fragestellungen. Im ersten Teil des Seminars werden vor dem Hintergrund der Vorlesung durch ergänzende Lektüre von Aufsätzen geschichtsdidaktische Positionen und Konzepte in ihren Konsequenzen für Lernziel- und Inhaltsauswahl diskutiert. Die Frage nach Lernziel- und Inhaltsauswahl (didaktische Reduktion) leitet in den zweiten Teil des Seminars über. Einerseits beeinflusst durch die Vorgaben (Curricula und den darin vorgegebenen Lernzielen und Kernkompetenzen), ist andererseits die Frage nach dem kognitiven Entwicklungsstand in den unterschiedlichen Schulformen und Jahrgängen in einem höchsten Maße zu reflektierender Faktor im Hinblick auf die Vermittlung von Geschichte im schulischen Raum. Entwicklungspsychologische Erkenntnisse und die daraus zu ziehenden Schlüsse im Hinblick auf Lern- und Lehrarten, Lernabläufe und Lernhilfen, unterschiedliche Lernzugänge, wie z. B. emotionales, soziales, moralisches Lernen werden in diesem Teil des Seminars ebenso thematisiert wie die erwähnten Rahmenbedingungen. Im dritten Teil des Seminars steht die Erprobung dessen, was über Lektüre und Diskussionen vertieft worden ist, im Zentrum. Es soll eine Reihenplanung zum Thema "Europa auf dem Weg zur Einheit" erstellt werden. In diesem Teil des Seminars sollen über das selbstständige Erproben von Planung, Gestaltung und der damit unlösbar verbundenen didaktischen Reflexion am Beispiel einer Stundenplanung Erfahrungen gesammelt werden in Bezug auf Entscheidungen hinsichtlich der Quellen- und Methodenauswahl, der didaktischen Reduktion vor dem Hintergrund der vorgegebenen Schulform und Jahrgangsstufe und hinsichtlich der Wahl produktions- und handlungsorientierter Unterrichtsformen.
- E Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2003; Franz Knipping, Rom, 25. März 1957. Die Einigung Europas. München 2004.
- M BA3GESC553

31721 Reformation und reformatorische Entwicklung in England (16./17. Jahrhundert)

Meenken, I.

Proseminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, A 11

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H, BA Geschichte N

B Regelmäßige Teilnahme; Referat (Studienleistung) und Essay (Prüfungsleistung)..

D Reformation und reformatorische Entwicklung im England des 16. und 17. Jahrhunderts bedeuten vielerlei: die Begründung einer englischen Nationalkirche, die Unterwerfung der Kirche unter den Staat, reformatorisch-katholische Wechselbäder in rascher Folge, die Entwicklung einer anglikanischen via media zwischen katholischer Tradition und festländischer Reformation, eine kulturprotestantische Imprägnierung englischer nationaler Identität und nicht zuletzt eine Menge Zwist: unter den Zeitgenossen, in der vorwissenschaftlichen Geschichtsschreibung und, noch immer unvermindert, auch in der "zankenden Zunft" der Geschichtswissenschaft.

E Kaspar von Greyerz, England im Jahrhundert der Revolutionen, 1603-1714. Stuttgart 1994 (= UTB; 1791); Diarmaid MacCulloch, Die zweite Phase der englischen Reformation (1547-1603) und die Geburt der anglikanischen Via Media. Münster 1998 (= Katholisches Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung; 58); Michael Maurer, Kleine Geschichte Englands. Stuttgart 1997 (= Reclams Universalbibliothek; 9616).

M BA3GESC555 BA3GESC203 BA3GESC402

31747 Was ist guter Geschichtsunterricht?

Dietrich, T.

Proseminar, 2 Std., Einzel, Di 16:00 - 18:00, P 14, 20.04.2010,

Einzel, Sa 09:00 - 17:00, A 7, 15.05.2010, Einzel, Sa 09:00 - 17:00,

A 7, 12.06.2010, Einzel, Di 16:00 - 18:00, P 14, 29.06.2010

A BEd Geschichte LA

M BA3GESC553

31707 Was ist guter Geschichtsunterricht?

Simon, O.

Proseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, C 1, Einzel, Mo 08:00 - 18:00,

C 9, 19.07.2010, Einzel, Di 08:00 - 18:00, C 9, 20.07.2010

A BEd Geschichte LA

M BA3GESC553

Übungen

31723 Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker**Meenken, I.**

Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 11

A BA Geschichte H

B Regelmäßige Teilnahme; Referat bzw. Gruppenreferat und Thesenpapier (Studienleistungen).

D Die Veranstaltung vermittelt erste Eindrücke von der Bandbreite fachadäquater und fachnaher Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen im Fach Geschichte (bes. Hochschule, Archiv, Bibliothek, Museum, Verlag, Erwachsenenbildung, alte und neue Medien). Die berufsfeldbezogenen Grundinformationen über die jeweiligen Anforderungsprofile, Tätigkeitsfelder und potentiellen beruflichen Perspektiven sollen der Orientierung und der Selbsteinschätzung der Studierenden mit Blick auf den Arbeitsmarkt dienen.

E Hilke Günther-Arndt, Geschichte als Beruf. In: Gunilla Budde; Dagmar Freist; ders.(Hg.), Geschichte. Studium - Wissenschaft - Beruf. Berlin 2008 (= Akademie Studienbücher Geschichte), S. 32-50.

M BA3GESC206

31756 Das Itinerar in der mittelalterlichen Geschichte**Burgard, F.**

Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, P 2

A BA Geschichte H, BA Geschichte N

M BA3GESC405 BA3GESC207

31726 Die Rheinlande während der ‚Franzosenzeit‘ (1794-1815)**Voltmer, E.**

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 7

A BA Geschichte H, BA Geschichte N

M BA3GESC207 BA3GESC405

31727 Eine gescheiterte Großmacht. Die burgundische Herrschaftsbildungen des 14. und 15. Jahrhunderts**Voltmer, E.**

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 7

A BA Geschichte H, BA Geschichte N

M BA3GESC207 BA3GESC405

31717 Kurs Alte Geschichte: Gesellschafts- und Verfassungsgeschichte der Antike**Herrmann-Otto, E.**

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00 - fällt aus -

A MA Geschichte H, BA Geschichte H, BA Geschichte N, MEd Geschichte LA G

B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche und schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen.

C Zugleich Oberseminar "Prüfungsvorbereitung Alte Geschichte" (Master) und Examenskolloquium für die alten Studiengänge zur Vorbereitung auf Examens- und Magisterprüfungen sowie Zulassungs- und Magisterarbeiten.

M BA3GESC212 BA3GESC410 MA3GESC505 MA3GESC211

31731 Kurs Frühe Neuzeit**Voltmer, R.**

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, P 12, 15.04.2010 - 29.04.2010, Do 14:00 - 16:00, E 45, 06.05.2010 - 15.07.2010, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, A 11, 19.07.2010

A BA Geschichte H, MEd Geschichte LA G, BA Geschichte N

M MA3GESC505 BA3GESC410 BA3GESC212

31730 Kurs Mittelalterliche Geschichte**Voltmer, R.**

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, A 8

A BA Geschichte N, BA Geschichte H, MEd Geschichte LA G

M BA3GESC212 BA3GESC410 MA3GESC505

31750 Kurs Neuere und Neueste Geschichte: Weltgeschichte im 20. Jahrhundert**Blaschke, O.**

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 22

A BA Geschichte N, MEd Geschichte LA G, BA Geschichte H

D Die Abschluss- bzw. Aufbaumodulübung vertieft die im Verlauf des Studiums angelesenen Kenntnisse über das lange 19. und das kurze 20. Jahrhundert und übt den Umgang mit den Kontroversen, die über die sozialen und politischen, die kulturellen und wirtschaftlichen Strukturen, Zäsuren und Prozesse geführt werden. Die Perspektiven gehen weit über den europäischen historischen Kontext hinaus.

E Gernot Dallinger u. Hans-Georg Golz (Bearb.; Hg.: Lexikonredaktion des Verlages F. A. Brockhaus), Weltgeschichte der Neuzeit, Bonn 2005 [bpb Schriftenreihe Bd. 486]; Michael Howard u. W. Roger Louis, The Oxford History of the Twentieth Century, Oxford 1998; Werner Abelshausen, Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, Bonn 2005; Mary Fulbrook (Hg.), Europe since 1945, Oxford 2001; Eric J. Hobsbawm, Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1998 (1995); Horst Möller, Europa zwischen den Weltkriegen, München 1998; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002; Walther L. Bernecker, Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945, Stuttgart 2002; Harold James, Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. Fall und Aufstieg 1914-2001, München 2004; Tony Judt, Die Geschichte Europas seit dem Zweiten Weltkrieg, Bonn 2006; Hartmut Kaelble, Sozialgeschichte Europas 1945 bis zur Gegenwart, Bonn 2007; Mark Mazower, Der dunkle Kontinent. Europa im 20. Jahrhundert, Frankfurt 2002; Karl Dietrich Bracher, Europa in der Krise. Innengeschichte und Weltpolitik seit 1917, Frankfurt 1979; Hans-Heinrich Nolte, Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, Bonn 2009; Göran Therborn, Die Gesellschaften Europas 1945-2000. Ein soziologischer Vergleich, Frankfurt 2000.

M MA3GESC505 BA3GESC410 BA3GESC212

31755 Nur eine jüdische Sicht? Aschkenas im 13. und 14. Jahrhundert anhand von innerjüdischen Quellen**Barzen, R.**

Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 12

A BA Geschichte H, BA Geschichte N

M BA3GESC207 BA3GESC405

Kolloquien**31718 Examenskolloquium - Prüfungsvorbereitung****Herrmann-Otto, E.**

Kolloquium, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 6

A Für Magistranden, Examenskandidaten und Fortgeschrittene. Obligatorisch für alle Prüfungskandidaten, die noch keines meiner Examenskolloquia besucht haben. MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, BA Geschichte H, MA Geschichte N, BA Geschichte N, BEd Geschichte LA, MA Geschichte H

B Regelmäßige Teilnahme

M BA3GESC212 MA3GESC500 BA3GESC410 BA3GESC550
BA3GESC551 MA3GESC550

31766 Praktikumsworkshop

Meenken, I.

Kolloquium, 1 Std., Einzel, Sa 10:00 - 18:00, A 8, 10.07.2010

- A Absolviertes vierwöchiges Praktikum und mindestens gleichzeitige Teilnahme an der Übung "Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker" in diesem Modul. BA Geschichte H
- B Referat (Studienleistung) und schriftlicher Praktikumsbericht (Prüfungsleistung).
- D Die im "Praxismodul Berufsfelder" in die Lernbiographie der Studierenden integrierte Praxisphase soll den bislang meist fragmentarischen Charakter absolvierter Praktika überwinden helfen. Doch hat ja vorerst jeder/jede Studierende in seinem/ihrerem Praktikum nur ein Berufsfeld näher kennengelernt. Der nachbereitende Praktikumsworkshop nun dient dem berufsfeldorientierten Wissenstransfer unter den Studierenden, die einander hier über ihre Erfahrungen in den verschiedenen Berufsfeldern berichten.
- E Bitte beachten Sie den Leitfaden für die Erstellung und Präsentation eines Praktikumsberichts (Homepage des Faches Geschichte)!
- M BA3GESC206

Projekte

31779 Mittelalter im Museum - Formen aktiver Vermittlung

Projektstudie, 2 Std., 14tägl, Mi 14:00 - 18:00, A 6, Mo 16:00 - 18:00, A 6, 19.07.2010 - 26.07.2010

- A Maximal 20 Teilnehmer BA Geschichte H
- C In Zusammenarbeit mit Anne Kurtze, M.A. (Rheinisches Landesmuseum Trier).
- D Bei dieser Projektstudie handelt es sich um eine Zusammenarbeit zwischen der Universität Trier und dem Rheinischen Landesmuseum Trier. Die im Oktober 2009 eröffnete Dauerausstellung des Rheinischen Landesmuseums verfügt über einen großen Abschnitt zur mittelalterlichen Geschichte Triers. Anhand dieser Ausstellung wird in der Projektstudie beispielhaft erarbeitet, wie sowohl konkrete Sammlungsschwerpunkte als auch historische Grundlagen zur mittelalterlichen Gesellschaft im Museum aktiv vermittelt werden können - sowohl an Erwachsene als auch an Kinder. Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit erwartet. Sie müssen sich in die ausgestellten Objekte des Museums einarbeiten sowie selbständig eine Themen-Führung konzipieren und umsetzen. Den Abschluss bildet die Planung und Durchführung eines Kindertages zum Thema "Mittelalter" im Museum, der am 25.07.2010 von 11:00 bis 16:30 Uhr stattfinden wird. Ziele der Projektstudie sind, einen Einblick in die zielgruppenorientierte museumspädagogische Arbeit zu erhalten und zu lernen, wie sich wissenschaftlich-theoretische historische Ergebnisse anhand von Objekten für ein fachfremdes Publikum aufbereiten und an dieses vermitteln lassen.
- E Auswahl: Peter Hilsch, Das Mittelalter - die Epoche, Konstanz² 2006; Gabriele und Lukas Clemens, Geschichte der Stadt Trier, München 2007; Hans-Hubert Anton (Hg.), Trier im Mittelalter (2000 Jahre Trier 2), Trier 1996; Fundstücke. Von der Urgeschichte bis zur Neuzeit (Schriftenreihe des Rheinischen Landesmuseums Trier Nr. 36), Stuttgart 2009; Christa Schulze, Besucherinteressen und Besucherverhalten im Museum, in: Hildegard Vieregg, Marie-Louise Schmeer-Sturm u.a. (Hg.), Museumspädagogik in neuer Sicht. Erwachsenenbildung im Museum, 2Bde., Baltmannsweiler 1994, S. 108-114; Positionspapier des Bundesverbandes Museumspädagogik e.V., erhältlich unter <http://www.museumspaedagogik.org/PospapierMuseumspaed06.pdf>
- M BA3GESC206

Master**Vorlesungen**

31777 Europäische Expansionen in globalgeschichtlicher Perspektive (15.-19. Jahrhundert)

Kempe, M.

Vorlesung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, HS 1

A MA Geschichte N, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte H

C Veranstaltungsleitung: PD Dr. Michael Kempe

D Auf der Folie neuerer welt- oder globalgeschichtlicher Ansätze, die den "europäischen Sonderweg" (Rolf Peter Sieferle) nicht mehr als reinen Eroberungsprozess, sondern als Interaktion der Europäer mit außereuropäischen Ländern und Kulturen verstehen, gilt es, das Phänomen der europäischen Expansion(en) in der frühen Neuzeit aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Dabei gilt es zunächst im Anschluss an die Thesen von Janet L. Abu-Lughod herauszuarbeiten, dass Expansionsbestrebungen nicht nur ein Kennzeichen Europas sind, sondern sich ebenso in nicht-europäischen Reichen wie China oder dem indischen Mogulreich nachweisen lassen. Vor diesem Hintergrund sollen dann folgende Themen im Rahmen der Vorlesung aufbereitet und präsentiert werden: Europa, ein "plündernder Kontinent"?; "Weltsystem" nach Immanuel Wallerstein; Spaniens und Portugals Griff um die Welt - die Verträge von Tordesillas 1494 und Zaragossa 1529; "No peace beyond the line"? Zur Theorie der "Freundschaftslinien"; Edelmetallströme - Silber als erste weltweite Währung?; Handelskorsaren und Kaufmannskrieger - die europäischen West- und Ostindienkompanien; Alternative Handelsnetze? Piraten im indo-atlantischen Raum; "Atlantisches System": Plantagenwirtschaft und Dreieckshandel; "Black Atlantic": Sklavenhandel und Migration; "Edle Wilde" und Barbaren: Fremde wahrgenommen; Abolitionismus und die Abschaffung der Sklaverei; Opiumhandel und Opiumkrieg; "Industrious revolution" (Bayly): Geflochtene Moderne.

E (Zur Einführung empfohlen): George Raudzens, Empires. Europe and Globalization, 1492-1788, Stroud 1999; Wolfgang Reinhard, Kleine Geschichte des Kolonialismus, 2. Aufl., Stuttgart 2008; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500, Paderborn 2007.

M MA3GESC404 MA3GESC504 MA3GESC206

Seminare

31778 Geschichte der internationalen Piraterie (14.- 20. Jahrhundert)

Kempe, M.

Hauptseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, C 22, Einzel, Do 12:00 - 17:00, DM 343, 08.07.2010

- A MA Geschichte N, MA Geschichte H, MEd Geschichte LA G
- C Veranstaltungsleitung: PD Dr. Michael Kempe
- D Vor dem Hintergrund der aktuellen Piraterieproblematik am Horn von Afrika soll im Hauptseminar die vielfältige Geschichte von Piraterie, Korsarentum und Kaperei in einem breiten internationalen Fokus thematisiert werden. Dabei gilt es vor allem, die unterschiedlichen Phänomene privater Seebeutungen jeweils in ihrem spezifischen politischen, ökonomischen und rechtlichen Kontext zu betrachten. Der zeitliche Rahmen reicht von der mittelalterlichen Ostseepiraterie der Vitalienbrüder, der "goldenen Zeit" der Karibikpiraterie, dem Korsarentum im Mittelmeer, den Kaperkriegen der Napoleonischen Zeit und der Hochblüte chinesischer Piraterie im frühen 19. Jahrhundert bis zur U-Boot-Debatte des 1. Weltkrieges, zu den Versuchen völkerrechtlicher Kodifizierung von Piraterie, der Luftpiraterie sowie schließlich dem Wiedererstarken der klassischen Seeräuberei im späten 20. Jahrhundert. Zentrale Fragen des Seminars betreffen die Unterscheidung verschiedener Typen und Formen maritimer Gewalt auf hoher See, Konjunkturen und Strukturen lokaler und transnationaler Piraterien sowie die Analyse des Piraterie- und Kapereiwesens als Medium internationaler Beziehungen.
- E (Zur Einführung empfohlen): Robert Bohn, Die Piraten, München 2003; David Cordingly (Hg.), Piraten. Furcht und Schrecken auf den Weltmeeren, Köln 1999; Michael Kempe, Piraten. Wissen was stimmt, Freiburg i.Br. 2009.
- M MA3GESC206 MA3GESC404 MA3GESC504

31705 Die antike Sklaverei als Forschungsproblem

Herrmann-Otto, E.

Oberseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 17, Einzel, Mi 10:00 - 13:00, A 7, 21.07.2010

- A MEd Geschichte LA G
- B Regelmäßige Teilnahme; Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung).
- M MA3GESC505

31734 Diplomatie und internationale Beziehungen in der Frühen Neuzeit

Rudolph, H.

Oberseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, P 2, Einzel, Do 17:00 - 19:00, DM 32/35, 08.07.2010

- A MEd Geschichte LA G
- C Geeignet für Zertifikat Europäische Studien.
- M MA3GESC505

31728 Hagiographie im Mittelalter

Voltmer, E.

Oberseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 22

- A MEd Geschichte LA G
- C Zugleich Projektseminar für Studierende des alten Studienganges Staatsexamen, Lehramt an Gymnasien, im Hauptstudium.
- M MA3GESC505

31762 Ländliche Gesellschaft im Mittelalter

Hirbodian, S.

Oberseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, P 12

- A MEd Geschichte LA G
- M MA3GESC505

31720 Prüfungsvorbereitung Frühe Neuzeit

Oberseminar, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, B 14, Einzel, Mo 16:30 - 19:30, B 20, 05.07.2010
A MA Geschichte H
M MA3GESC211

**Schnabel-Schüle,
H.**

31736 Prüfungsvorbereitung Neuere und Neueste Geschichte

Oberseminar, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, B 17, Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 142, 20.07.2010
A Zugleich "Arbeitskreis Neuere und Neueste Geschichte" (alte Studiengänge) MA Geschichte H
M MA3GESC211

**Blaschke, O.
Raphael, L.**

31735 Vom Diener der Obrigkeit zum Dienstleister für öffentliche Sicherheit? Geschichte der Polizei vom Deutschen Kaiserreich bis zur Wiedervereinigung

Oberseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, P 1, Einzel, Mo 09:00 - 13:00, C 10, 19.07.2010
A MEd Geschichte LA G
C Internationale Geschlechterstudien/gender
M MA3GESC505

Grotum, T.

31718 Examenskolloquium - Prüfungsvorbereitung

Kolloquium, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 6
A Für Magistranden, Examenskandidaten und Fortgeschrittene. Obligatorisch für alle Prüfungskandidaten, die noch keines meiner Examenskolloquia besucht haben. MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, BA Geschichte H, MA Geschichte N, BA Geschichte N, BEd Geschichte LA, MA Geschichte H
B Regelmäßige Teilnahme
M BA3GESC212 MA3GESC500 BA3GESC410 BA3GESC550 BA3GESC551 MA3GESC550

Herrmann-Otto, E.

31763 Kolloquium für Doktoranden, Examenskandidaten und Fortgeschrittene

Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, B 20
A MA Geschichte H
C Zugleich Oberseminar "Prüfungsvorbereitung Mittelalterliche Geschichte" (Master).
M MA3GESC211

Hirbodian, S.

Übungen**31780 Einführung in die Paläographie der deutschen Schrift**

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, Stadtbibliothek, Vortragsraum
A MA Geschichte H
C Veranstaltungsleiter ist Herr Dr. Reiner Nolden, Stadtarchiv Trier
M MA3GESC205

N. N., .

31757 Grundlagen des Mittellateinischen

Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, C 524
A MA Geschichte H
M MA3GESC205

Cluse, C.

31717 Kurs Alte Geschichte: Gesellschafts- und Verfassungsgeschichte der Antike

Herrmann-Otto, E.

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00 - fällt aus -

- A MA Geschichte H, BA Geschichte H, BA Geschichte N, MEd Geschichte LA G
- B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche und schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen.
- C Zugleich Oberseminar "Prüfungsvorbereitung Alte Geschichte" (Master) und Examenskolloquium für die alten Studiengänge zur Vorbereitung auf Examens- und Magisterprüfungen sowie Zulassungs- und Magisterarbeiten.
- M BA3GESC212 BA3GESC410 MA3GESC505 MA3GESC211

31731 Kurs Frühe Neuzeit

Voltmer, R.

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, P 12, 15.04.2010 - 29.04.2010, Do 14:00 - 16:00, E 45, 06.05.2010 - 15.07.2010, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, A 11, 19.07.2010

- A BA Geschichte H, MEd Geschichte LA G, BA Geschichte N
- M MA3GESC505 BA3GESC410 BA3GESC212

31730 Kurs Mittelalterliche Geschichte

Voltmer, R.

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, A 8

- A BA Geschichte N, BA Geschichte H, MEd Geschichte LA G
- M BA3GESC212 BA3GESC410 MA3GESC505

31750 Kurs Neuere und Neueste Geschichte: Weltgeschichte im 20. Jahrhundert

Blaschke, O.

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 22

- A BA Geschichte N, MEd Geschichte LA G, BA Geschichte H
- D Die Abschluss- bzw. Aufbaumodulübung vertieft die im Verlauf des Studiums angelesenen Kenntnisse über das lange 19. und das kurze 20. Jahrhundert und übt den Umgang mit den Kontroversen, die über die sozialen und politischen, die kulturellen und wirtschaftlichen Strukturen, Zäsuren und Prozesse geführt werden. Die Perspektiven gehen weit über den europäischen historischen Kontext hinaus.
- E Gernot Dallinger u. Hans-Georg Golz (Bearb.; Hg.: Lexikonredaktion des Verlages F. A. Brockhaus), Weltgeschichte der Neuzeit, Bonn 2005 [bpb Schriftenreihe Bd. 486]; Michael Howard u. W. Roger Louis, The Oxford History of the Twentieth Century, Oxford 1998; Werner Abelshausen, Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, Bonn 2005; Mary Fulbrook (Hg.), Europe since 1945, Oxford 2001; Eric J. Hobsbawm, Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1998 (1995); Horst Möller, Europa zwischen den Weltkriegen, München 1998; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002; Walther L. Bernecker, Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945, Stuttgart 2002; Harold James, Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. Fall und Aufstieg 1914-2001, München 2004; Tony Judt, Die Geschichte Europas seit dem Zweiten Weltkrieg, Bonn 2006; Hartmut Kaelble, Sozialgeschichte Europas 1945 bis zur Gegenwart, Bonn 2007; Mark Mazower, Der dunkle Kontinent. Europa im 20. Jahrhundert, Frankfurt 2002; Karl Dietrich Bracher, Europa in der Krise. Innengeschichte und Weltpolitik seit 1917, Frankfurt 1979; Hans-Heinrich Nolte, Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, Bonn 2009; Göran Therborn, Die Gesellschaften Europas 1945-2000. Ein soziologischer Vergleich, Frankfurt 2000.
- M MA3GESC505 BA3GESC410 BA3GESC212

31760 Paläographieübung: Alltag im Frauenkloster

Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 6

A MA Geschichte H

M MA3GESC205

Klapp, S.

Ausschließlich Lehramts- und Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen

31758 Byzantinische Geschichte in der Epoche der Auseinandersetzung mit der arabischen Welt

Schmalzbauer, G.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 12, Einzel, Mi 16:00 - 18:00,
A 7, 14.04.2010, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, A 7, 21.04.2010, Einzel,
Mi 16:00 - 18:00, A 7, 28.04.2010, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, A 7,
05.05.2010, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, A 7, 12.05.2010

31764 Das Rittertum im europäischen Mittelalter

Hirbodian, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 6

31732 Der Aufstieg der Staufer. Von Friedrich "von Büren" bis zu Friedrich Barbarossa (einschließlich)

Haarländer, S.

Vorlesung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, HS 6

C Veranstaltungsleitung: PD Dr. Stephanie Haarländer

D "The older I am the better I was" - dieser flotte T-Shirt-Spruch, der auch für die ständig weiter veränderbare Länge einmal geangelter Hechte gilt, beschreibt mitunter nicht nur die Sicht aus der Ex-Post-Perspektive des Historikers, sondern auch das Selbstverständnis der Protagonisten. Überspitzt formuliert: seit wann wußten die Staufer, daß sie "Staufer" waren? Seit wann gibt es die Vorstellung vom (geradezu zwangsläufigen) Aufstieg dieser Familie? Und warum gilt die Zeit Friedrichs I. Barbarossa als ein erster Höhepunkt? Wo war dieser Herrscher innovativ, wo verlief seine Regierung in eher "traditionellen" Bahnen?

E Lit.: grundlegend: Odilo Engels, Die Staufer (Urban-TB 154), Stuttgart, 8. Aufl. 2005; Die Zeit der Staufer. Geschichte-Kunst-Kultur, Katalog der Ausstellung 1977, 5 Bde.; Hubertus Seibert, Jürgen Dendorfer (Hgg.): Grafen, Herzöge, Könige. Der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich (1079-1152) (Mittelalter-Forschungen 18), Ostfildern 2005; Ferdinand Opll, Friedrich Barbarossa (Gestalten des Mittelalters und der Renaissance), Darmstadt, 3. Aufl. 1998. Achtung: Vom 19. 09. 2010 bis zum 20. 02. 2011 findet in Mannheim die Ausstellung "Die Staufer und Italien" statt: www.staufer2010.de

31748 Diktatur und Religion in Europa (1917-1945)

Blaschke, O.

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, HS 1

C Zugleich Zertifikat Europäische Studien

D Zwischen 1917 und dem Zweiten Weltkrieg vermehrten sich Diktaturen und autoritäre Regime in Europa. Während für die Sowjetunion und den Nationalsozialismus die Zeit der "Kirchenverfolgung" diskutiert wird, zumal die jeweilige Staatsideologie selber Formen einer politischen (Ersatz-)Religion annahm, gab es zugleich Diktaturen, die sich mit der Kirche arrangierten wie Italien, Portugal und Spanien. Manche Regime stützten sich förmlich auf den Katholizismus. Welcher Handlungsspielraum blieb der tradierten institutionalisierten Religiosität im "Zeitalter des Totalitarismus"? Wie soll man mit den Begriffen "Widerstand" und "Anpassung" umgehen? Was ist von der Ersatzreligionsthese zu halten? Die Vorlesung konzentriert sich auf Kontroversen, die den Nationalsozialismus betreffen, zieht aber vergleichende Linien zu anderen Regimen, zumal die Handlungen von Kirchenoberen und Nationalsozialisten stets mit Blick auf andere Phänomene geschahen: Das Reichskonkordat 1933 orientierte sich am italienischen Vorbild von 1929; im Krieg gegen die Sowjetunion 1941 spielte die Rettung des "christlichen Abendlandes" vor dem Bolschewismus eine nicht zu unterschätzende, mobilisierende Rolle.

E Gerhard Besier, Das Europa der Diktaturen. Eine neue Geschichte des 20. Jahrhunderts, München 2006; Jean-Marie Mayeur (Hg.), Erster und Zweiter Weltkrieg - Demokratien und totalitäre Systeme (1914-1958) (= ders. u.a. (Hg.), Die Geschichte des Christentums. Religion - Politik - Kultur, Bd. 12), Freiburg 1992; Walther L. Bernecker, Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945, Stuttgart 2002; Tom Buchanan u. Martin Conway (Hg.), Political Catholicism in Europe 1918-1965, Oxford 1996; Wolfram Kaiser u. Helmut Wohnout (Hg.), Political Catholicism in Europe 1918-1945, Bd. 1, New York 2004; Klaus Scholder, Die Kirchen und das Dritte Reich. Bd. 1: Vorgeschichte und Zeit der Illusionen 1918-1934, Frankfurt 1977; Bd. 2: Das Jahr der Ernüchterung: 1934 - Barmen und Rom, Berlin 1985; Gerhard Besier, Die Kirchen und das Dritte Reich. Spaltungen und Abwehrkämpfe 1934-1937, Berlin 2001; Georg Denzler u. Volker Fabricius, Die Kirchen im Dritten Reich. Christen und Nazis Hand in Hand? Bd. 1: Darstellung; Bd. 2: Quellen, Frankfurt 1984; Karl-Joseph Hummel u. Michael Kißener (Hg.), Die Katholiken und das Dritte Reich. Kontroversen und Debatten, Paderborn 2009; Hans Maier u. Michael Schäfer (Hg.), "Totalitarismus" und "Politische Religionen". Konzepte des Diktaturenvergleichs, Bd. 2, Paderborn 1997.

31706 Keltenwanderungen

Zeidler, J.

Vorlesung, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, HS 9, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, HS 1, 18.06.2010, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, E 52, 11.06.2010, Einzel, Fr 14:00 - 17:00, E 52, 02.07.2010

C Interdisziplinäre Lehrveranstaltung für Neuphilologien.

31772 Nationenbildung in Europa: Theorien, Diskussionen, Politiken

Franz, N.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, HS 3

B Auf Wunsch mündliche Prüfung (bei Bestehen dann insgesamt 5 LP).

C Geeignet für das Zertifikat "Europäische Studien".

31739 Pietismus und Aufklärung

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Fr 10:00 - 12:00, HS 3, 16.07.2010, Fr 10:00 - 12:00, HS 1

C Geeignet für Zertifikat Europäische Studien

Mühling, A.

31753 Prophetie und Astrologie im Mittelalter

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, HS 6

Mentgen, G.

31761 Alltag im Mittelalter

Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, DM 343

Klapp, S.

31714 Antike im Film

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 121

A MEd Bildungswissenschaften LA R, BA Medien-Kommunikation-Gese H

B Regelmäßige und aktive Teilnahme

M BA2MED210 BA2MED406

Matijevic, K.

31759 Byzantinisch-Neugriechischer Lektürekurs

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00 - fällt aus -

C Kenntnisse des Griechischen erforderlich

Schmalzbauer, G.

31786 Der Aufstieg der Stauer. Von Friedrich "von Büren" bis zu Friedrich Barbarossa (einschließlich)

Übung, 2 Std. - fällt aus -

31716 Die Vermittlung der Geschichte von Rheinland-Pfalz. Inhalte, Akteure, Medien

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 7, Einzel, Do 16:00 - 18:00, A 9/10, 08.07.2010, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, A 12, 09.07.2010

A Zwischenprüfung im Fach Geschichte.

B Benoteter Übungsschein in Fachdidaktik erfolgt aufgrund von regelmäßiger Teilnahme und einer Präsentation mit Handout.

C Übung zur Fachdidaktik für Studierende in den alten Staatsexamensstudiengängen.

D Die Übung fragt nach historiografischer ‚Infrastruktur‘: Von wem wird Geschichte aufgearbeitet? Wie wird sie vermittelt? Welche spezifischen Zielgruppen lassen sich unterscheiden? Anhand des Beispiels Rheinland-Pfalz soll die Vielzahl von Akteuren untersucht werden, die Geschichte vermitteln und damit das Geschichtsbewusstsein beeinflussen. Dabei sollen z.B. Vereine ebenso berücksichtigt werden wie Schulen, Archive und Universitäten.

E <http://www.regionalgeschichte.net/>

Dillinger, J.

31737 Einblicke in die mittelalterliche Burg

Weiss, M.

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, DM 32/35

A ausschließlich alte Studiengänge

D Die Veranstaltung ist eine sehr stark praktische Übung. Ziel ist es, das Thema " das Leben des Ritters im Mittelalter" in seinen verschiedenen Aspekten kindgerecht aufzuarbeiten, um im Rahmen der Kinder-Uni Trier am 03.07.2010 einen Workshop mit 8-12-jährigen Kindern abzuhalten. Somit sind als Grundvoraussetzungen für die Übung auf jeden Fall erforderlich: 1.) die Bereitschaft, mit Kindern zu arbeiten 2.) Zeit am 26.06.2010 (Samstag). In der Übung soll ein Konzept für diesen Workshop erarbeitet werden. Dabei geht es darum, Quellen und Sekundärliteratur zu sammeln und so aufzubereiten, dass sie Kindern zugänglich sind, d.h. vor allem praktisch zugänglich zu machen. Insofern ist für die Übung Engagement nötig, welches die Lust auf Experimente und Ideen sowie Teamarbeit und gegebenenfalls auch Bastelarbeiten, Kochen oder Ähnliches beinhaltet.

E Um sich mit dem Thema vertraut zu machen helfen alle Werke und Quellensammlungen zum Thema "Ritter" und "Burg", z.B. Arno Borst, Das Rittertum im Mittelalter, Darmstadt 1976 oder Joachim Zeune (Hg.), Alltag auf Burgen im Mittelalter, Passau 2005. Für erste Denkanstöße zur Vermittlung eignen sich sämtliche Kinderbücher zum Thema "Ritter" oder "Burg". Zudem lassen sich in Alltagsgeschichten zum Mittelalter viele Abschnitte zu Rittern finden, z.B. in Hans-Werner Goetz, Leben im Mittelalter. vom 7. bis zum 13. Jahrhundert, München 1986, S. 165-199.

31780 Einführung in die Paläographie der deutschen Schrift

N. N., .

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, Stadtbibliothek, Vortragsraum

A MA Geschichte H

C Veranstaltungsleiter ist Herr Dr. Reiner Nolden, Stadtarchiv Trier

M MA3GESC205

31704 Erinnerungskulturen in Europa. Die öffentliche Auseinandersetzung mit der Vergangenheit im 20. Jahrhundert

Schulz, J.

Übung, 2 Std., 14tägl, Mo 16:00 - 20:00, B 11, ab 26.04.2010

C Geeignet für das Zertifikat "Europäische Studien".

D Erinnerung ist nicht nur ein neuronaler Prozess, der dazu beiträgt Bewusstsein und Gedächtnis zu entwickeln und damit frühere individuelle und kollektive Erlebnisse und Erfahrungen wiederzubeleben und zu verarbeiten. Im kulturellen Sinn umfasst Erinnerung vor allem das Bemühen von Einzelpersonen oder Gruppen, Bilder der Vergangenheit im Bewusstsein der Gegenwart zu halten, zu kontextualisieren und zu bewerten. Trotzdem ist die Erforschung des Problemfeldes der Erinnerungskultur als geschichtliches Phänomen schon allein durch die Unschärfe der verwendeten Begriffe und deren variantenreichen Gebrauch in hohem Maß erschwert. Hierzu rechnet schon allein die Weiterentwicklung der theoretischen Grundlagen in den letzten Jahrzehnten seit den grundlegenden Studien von Pierre Nora. Die Übung versucht den Spagat zwischen theoretischer Einschätzung und praktischer Erschließung. Dazu sollen Fallstudien exemplarisch einen Teil der Bandbreite öffentlicher Erinnerung erfassen. Hierzu rechnen auch kleinere Exkursionen, die vor allem in der zweiten Semesterhälfte durchgeführt werden. Hierfür wird darum gebeten, Samstage nach Möglichkeit freizuhalten. Die Termine werden in der ersten Sitzung verabredet.

E Astrid Ertl: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart, Weimar 2005.

- 31743 Europa als Idee. Europavorstellungen in Spätmittelalter und Früher Neuzeit** **Rudolph, H.**
 Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 6, Einzel, Fr 16:00 - 18:00, A 7, 09.07.2010
 C Geeignet für Zertifikat Europäische Studien
- 31724 Flugschriften der deutschen Jakobiner** **Meenken, I.**
 Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00 - fällt aus -
- 31715 Freilassung und Flucht in der griechisch-römischen Antike** **Simonis, M.**
 Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 16
 A Lateinkenntnisse
 B Regelmäßige und aktive Teilnahme
- 31770 Graduiertenstudium PROMT - Einführungskolloquium** **Reitmayer, M.**
 Übung, 2 Std., 14tägl, Mi 10:00 - 13:00, P 2
- 31745 Graduiertenstudium PROMT - Quantitative Methoden in der historischen Sozialforschung** **Grotum, T.**
 Übung, 2 Std., n.V.
 C Offen für fortgeschrittene Studierende; Zeit: 20.-22.10.2010; A 339 [Terminverschiebung!].
- 31746 Graduiertenstudium PROMT - Schreibwerkstatt** **Rudolph, H.**
 Übung, 2 Std., n.V.
 C Termin und Raum nach Vereinbarung
- 31783 Internationaler Terrorismus im 20. Jahrhundert** **Kempe, M.**
 Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 13, ab 21.04.2010
 C Veranstaltungsleitung: PD Dr. Michael Kempe
 D Im Laufe des 20. Jahrhunderts trat zunehmend die internationale Dimension terroristischer Taten zutage. Eine erste Initiative auf der Ebene des Völkerbundes zur Verabschiedung einer internationalen Terrorismuskonvention scheiterte jedoch 1937. Mit den Anschlägen auf die Olympischen Sommerspiele in München 1972, den Flugzeugentführungen von Entebbe und Mogadischu 1976/77, der Entführung des italienischen Kreuzfahrtschiffes Achille Lauro 1985 sowie dem Lockerbie-Attentat 1988 brachte eine neue Welle der Gewaltverbrechen den internationalen Terrorismus nachdrücklich in das politische Bewusstsein der globalen Öffentlichkeit und der Staatengemeinschaft zurück. Angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen sollen im Rahmen der Übung verschiedene Phänomene des internationalen Terrorismus vor dem 11. September 2001 anhand ausgewählter Quellen kritisch analysiert und problematisiert werden.
 E (Zur Einführung empfohlen): Johannes Dillinger, Terrorismus. Wissen was stimmt, Freiburg i.Br. 2008; Jörg Friedrichs, Defining the International Public Enemy: The Political Struggle behind the Legal Debate on International Terrorism, in: Leiden Journal of International Law 19, 2006, S. 69-91; Rudolf Walther, Terror, Terrorismus, in: Otto Brunner u.a. (Hg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 6, Stuttgart 1990, S. 323-443.

- 31717 Kurs Alte Geschichte: Gesellschafts- und Verfassungsgeschichte der Antike** **Herrmann-Otto, E.**
 Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00 - fällt aus -
 A MA Geschichte H, BA Geschichte H, BA Geschichte N, MEd Geschichte LA G
 B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche und schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen.
 C Zugleich Oberseminar "Prüfungsvorbereitung Alte Geschichte" (Master) und Examenskolloquium für die alten Studiengänge zur Vorbereitung auf Examens- und Magisterprüfungen sowie Zulassungs- und Magisterarbeiten.
 M BA3GESC212 BA3GESC410 MA3GESC505 MA3GESC211
- 31709 Lateinische Lektüre für Historiker/innen: Die Alexandergeschichte des Curtius Rufus** **Kettenhofen, E.**
 Übung, 2 Std., Fr 08:30 - 10:00, B 14
 A MA Papyrologie H
 B Regelm. Teilnahme u. Vorbereitung. Übungsschein aufgr. eines 20-30minütigen Referats. - LPO-Übungsschein kann erworben werden. - Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben".
 C Zum Lektürekurs wird das Hauptseminar "Philipp II. und Alexander der Große" von Frau Prof. Herrmann-Otto empfohlen.
 M MA3PAPY204
- 31742 Politik und Religion im Herzogtum Jülich-Berg im 16. Jahrhundert** **Mühling, A.**
 Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, C 429
 C Die Veranstaltung findet statt im Treff, ESG
- 31781 "Randgruppen" und "Unterschichten" in der spätmittelalterlichen Stadt** **Klapp, S.**
 Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, P 14
- 31754 Stadtrechnungen als historische Quelle** **Jörg, C.**
 Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00 - fällt aus -
 C Raum DM 034
- 31782 Briefe geistlicher Frauen aus dem Mittelalter** **Hirbodian, S.**
 Lektürekurs, 2 Std., Mi 18:00 - 20:00, A 6
 C Beginn: 21.4.2010
- 31771 Lektürekurs Französisch** **Stazic, T.**
 Lektürekurs, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, C 429
 C Benoteter Leistungsnachweis für Übung in der Lektüre von Quellen (LPO) möglich.
- 31768 Die Machtergreifung** **Reitmayer, M.**
 Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 7
- 31751 Die Zeit der Salier und frühen Staufer** **Burgard, F.**
 Proseminar, 4 Std., Di 14:00 - 16:00, HS 10, Einzel, Di 14:00 - 16:00, A 11, 20.04.2010, Do 14:00 - 16:00, HS 9

**31765 Schottland im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit.
Vorbereitung einer Exkursion im September 2010**

Seminar, 2 Std., g.A. - fällt aus -

C Blockseminar; Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben.

**Hirbodian, S.
Voltmer, R.**

31740 Sterben und Tod in der Frühen Neuzeit

Seminar, 2 Std., Fr 08:30 - 10:00, B 22

Mühling, A.

**31741 Autoritäre und totalitäre Regime im Europa der
Zwischenkriegszeit**

Hauptseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 22, Einzel, Sa 09:00
- 13:00, C 22, 19.06.2010, Einzel, Mo 16:00 - 20:00, HS 5,
12.07.2010

Raphael, L.

A Ausschließlich Lehramts- und
Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen. Zwischenprüfung im Fach
Geschichte

B Referat und Hausarbeit bzw. Klausur

D In diesem Seminar soll in vergleichender europäischer Perspektive
die Struktur und Dynamik der Diktaturen untersucht werden, die
im Anschluss an den Ersten Weltkrieg und die Weltwirtschaftskrise
in zahlreichen Staaten Mittel-, Ost- und Südeuropas errichtet
wurden. Neben den autoritären Regimen werden dabei vor allem
die neuartigen totalitären Diktaturen in Italien, Deutschland und der
Sowjetunion im Licht der neuesten Forschung untersucht.

E Einführend: Arnd Bauerkämper: Der Faschismus in Europa
1918-1945. Stuttgart 2006; Jerzy W. Borejsza: Schulen des
Hasses. Faschistische Systeme in Europa. Frankfurt a.M. 1999;
Erwin Oberländer (Hrsg.): Autoritäre Regime in Ostmittel- und
Südosteuropa 1919-1944. Paderborn 2001; Jörg Barberowski,
Anselm Doering-Manteuffel: Ordnung durch Terror. Bonn 2006;
Deitrich Beyrau: Petrograd, 25. Oktober 1917. Die russische
Revolution und der Aufstieg des Kommunismus. München 2001;
Dietmar Süß, Winfried Süß (Hrsg.): Das "Dritte Reich". Eine
Einführung. München 2008.

31769 Die britische Wirtschaft in der Zwischenkriegszeit

Hauptseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, P 1

Reitmayer, M.

A Ausschließlich Lehramts- und
Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen. Zwischenprüfung im Fach
Geschichte

31749 Nation und Nationalismus seit 1776 in Nordamerika und Europa

Blaschke, O.

Hauptseminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, P 2, Einzel, Di 08:30 - 12:30, A 8, 17.08.2010

- D Eine der erfolgreichsten und gefährlichsten Ideologien des 19. Jahrhunderts war der Nationalismus. Seine Wurzeln liegen in der atlantischen Revolution. Wo es schon Staaten gab (Frankreich, Spanien) bildete sich langsam das Gefühl aus, man sei eine Nation oder wolle eine werden, und wo es weder ein staatliches Gehäuse, noch eine Nation gab, strebte eine wachsende Minderheit beides an (Griechenland, Italien, Deutschland, Serbien). Die Erfindung von nationalen Traditionen und Nationen stößt in der Forschung auf manche Kontroversen: Wer waren die sozialen Träger? Wie weit reichten nationale Traditionen zurück? Warum wurde der Nationalismus derart attraktiv? Das Seminar befaßt sich mit den Kontroversen über dieses Phänomen im internationalen Zusammenhang von der Gründung der USA bis in die 1930er Jahre.
- E Miroslav Hroch, Das Europa der Nationen. Die moderne Nationsbildung im europäischen Vergleich, Göttingen 2005; Eric J. Hobsbawm, Nationen und Nationalismus. Mythos und Realität seit 1780, Frankfurt 1991; Peter Alter, Nationalismus, Frankfurt 1985; John Breuilly, Nationalismus und moderner Staat. Deutschland und Europa, Köln 1999; Ernest Gellner, Nations and Nationalism, Oxford 1983; Reinhart Koselleck u. a., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 7, 1992, S. 141-431; Hagen Schulze, Staat und Nation in der europäischen Geschichte, München 1995; Hans-Ulrich Wehler, Nationalismus. Geschichte, Folgen, Formen, München 2004.

31702 Philipp II. und Alexander der Große

Herrmann-Otto, E.

Hauptseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 9/10

- A Zwischenprüfung im Fach Geschichte
- B Regelmäßige Teilnahme; mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.
- C Zum Hauptseminar wird der Lektürekurs "Lateinische Lektüre für Historiker/innen: Die Alexandergeschichte des Curtius Rufus" von Herrn Prof. Kettenhofen empfohlen.

31733 Rom im Mittelalter

Haarländer, S.

Hauptseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 11

- C Veranstaltungsleitung: PD Dr. Stephanie HaarländerAnmeldung: 1. Sitzung obligatorisch

31728 Hagiographie im Mittelalter

Voltmer, E.

Oberseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 22

- A MEd Geschichte LA G
- C Zugleich Projektseminar für Studierende des alten Studienganges Staatsexamen, Lehramt an Gymnasien, im Hauptstudium.
- M MA3GESC505

31736 Prüfungsvorbereitung Neuere und Neueste Geschichte

Blaschke, O.

Oberseminar, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, B 17, Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 142, 20.07.2010

- A Zugleich "Arbeitskreis Neuere und Neueste Geschichte" (alte Studiengänge) MA Geschichte H
- M MA3GESC211

Raphael, L.

31703 Doktorandenkolloquium**Herrmann-Otto, E.**

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Di 16:00 - 18:00, A 213, Einzel, Mo 10:00

- 13:00, A 7, 13.09.2010

A Für Doktoranden

31718 Examenskolloquium - Prüfungsvorbereitung**Herrmann-Otto, E.**

Kolloquium, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 6

A Für Magistranden, Examenskandidaten und Fortgeschrittene.

Obligatorisch für alle Prüfungskandidaten, die noch keines meiner

Examenskolloquia besucht haben. MEd Geschichte LA R, MEd

Geschichte LA G, BA Geschichte H, MA Geschichte N, BA

Geschichte N, BEd Geschichte LA, MA Geschichte H

B Regelmäßige Teilnahme

M BA3GESC212 MA3GESC500 BA3GESC410 BA3GESC550

BA3GESC551 MA3GESC550

31784 Fremdheit und Armut. Wandel von Inklusions- und Exklusionsformen von der Antike bis zur Gegenwart**Uerlings, H.****Thaa, W.****Schößler, F.****Schneider, B.****Raphael, L.****Jun, U.****Hahn, A.****Dorn, F.****Hirbodian, S.****Schnabel-Schüle,****H.****Schäfer, C.****Herrmann-Otto, E.****Gestrich, A.****Clemens, L.****31744 Graduiertenstudium PROMT - Berichtsworkshop****Blaschke, O.**

Kolloquium, 2 Std., g.A.

Gestrich, A.**Raphael, L.****Schnabel-Schüle,****H.**

A Für Doktorandinnen und Doktoranden der Neueren und Neuesten Geschichte

C Promotionsstudium für das Fach Neuere und Neueste Geschichte in Trier - Berichtsworkshop (Blockveranstaltung nach interner Vereinbarung).

31738 Kolloquium für Doktoranden, Examenskandidaten und Fortgeschrittene**N. N., .**

Kolloquium, 2 Std. - fällt aus -

C Veranstaltungsleitung: PD Dr. Stephanie HaarländerAnmeldung: 1. Sitzung obligatorisch

31752 Kolloquium für Doktoranden, Examenskandidaten und Fortgeschrittene**Haverkamp, A.**

Kolloquium, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, DM 343

31763 Kolloquium für Doktoranden, Examenskandidaten und Fortgeschrittene

Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, B 20

A MA Geschichte H

C Zugleich Oberseminar "Prüfungsvorbereitung Mittelalterliche Geschichte" (Master).

M MA3GESC211

Hirbodian, S.

37506 Mehrsprachige Dokumente des griechisch-römischen Ägypten

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30

A Kenntnisse in Mittelägyptisch und / oder Demotisch und / oder Griechisch. MA Papyrologie H

C Auch als Magisterstudiengang geeignet!

D Interdisziplinäre Veranstaltung der Fächer Ägyptologie, Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Papyrologie; Lektüre von Texten, die hieroglyphisch, demotisch und griechisch überliefert sind.

M MA3PAPY205

Kockelmann, H.

Kramer, B.

Schäfer, C.

Vleeming, S.

Winter, E.

37505 Probleme des griechisch-römischen Ägypten

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30

Grimm, G.

Kramer, B.

Mattern, T.

Schäfer, C.

Vleeming, S.

Winter, E.

A MA Papyrologie H

C Auch für Studierende des Magisterstudiengangs Papyrologie geeignet! Bitte gesonderten Aushang beachten!

D Interdisziplinäre Veranstaltung der Fächer Ägyptologie, Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Papyrologie; Vorträge der Angehörigen des Forschungszentrums und auswärtiger Gäste.

M MA3PAPY205

31700 Probleme des römischen Westens

Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, A 8, Einzel, Di 18:00 - 20:00, HS 10, 01.06.2010, Einzel, Di 18:00 - 20:00, HS 10, 06.07.2010

C Vortragsreihe. Gäste willkommen!

Clemens, L.

Herrmann-Otto, E.

Trunk, M.

31701 Perspektiven auf die Armut in hellenistisch-römischer Zeit II: Rom

Projektseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 16

A Für Teilnehmer des Projektseminars Schäfer / Köhne (WS 09/10) und Studenten im Hauptstudium, auch Archäologen.

C zusammen mit Herrn Köhne (Rheinisches Landesmuseum Trier)

Köhne, E.

31785 Schiffsprojekt Germersheim - Rekonstruktion eines römischen Militärschiffs aus dem 4./5. Jh. n.Chr.

**Schäfer, C.
Wagener, G.**

Projektseminar, 2 Std., Einzel, Do 18:00 - 20:00, A 8, 22.04.2010

- C Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 22.04.2010, 18 bis 20 Uhr, in A 8 statt.
- D Ab 1. Dezember 2009 hat der experimentalarchäologische Nachbau eines Mainzer Flusskriegsschiffes im Kreis Germersheim begonnen. Der Rekonstruktionsort befindet sich in einer derzeit leer stehenden Lagerhalle des Luftwaffenmaterialdepots der Sponeck-Kaserne im Süden Germersheims. Die Rekonstruktion des Schiffes vom Typ "Navis Lusoria" ist auf ein Jahr Bauzeit angelegt und soll arbeitslosen Jugendlichen sowie Studierenden der Universität Trier die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung und des experimentellen Forschens ermöglichen. Ziel des Projektseminars ist das Kennenlernen antiker Schiffbautechniken am praktischen Beispiel. Die Übernachtung erfolgt voraussichtlich im Luftwaffenmaterialdepot.

Politikwissenschaft

Bachelor

Vorlesungen

33002 Einführung in die Politische Ökonomie I

Schmidt, D.

Vorlesung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, HS 2

A BA Politikwissenschaft H, BA Politikwissenschaft N, BEd
Sozialkunde LA

M BA3POLI204 BA3POLI401 BA3POLI504

33001 Einführung in die Vergleichende Regierungslehre

Heilmann, S.

Vorlesung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, HS 5

A BA Politikwissenschaft H, BA Politikwissenschaft N, BEd
Sozialkunde LA

M BA3POLI203 BA3POLI401 BA3POLI502

33000 Politikbegriffe im modernen politischen Denken

Thaa, W.

Vorlesung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, HS 3

A BA Politikwissenschaft H, BA Politikwissenschaft N

M BA3POLI201 BA3POLI402

Seminare

33021 Gesellschaft und Demokratie in der BRD

**Jun, U.
Ziemer, K.**

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 12:00 - 14:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 2, Mo 14:00 - 16:00, A 11

Gruppe 2, Einzel, Di 14:00 - 16:00, P 2, 08.06.2010, Einzel, Fr 10:00
- 13:00, HS 2, 09.07.2010

A BEd Sozialkunde LA

M BA3POLI501

33016 Probleme der Internationalen Beziehungen / Außenpolitik

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Einzel, Do 10:00 - 12:00, B 10, 15.04.2010

Gruppe 1, Einzel, Sa 09:00 - 13:00, C 402, 24.04.2010

Gruppe 1, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, C 402, 12.06.2010

Gruppe 1, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, C 402, 19.06.2010

Gruppe 1, Einzel, Do 10:00 - 12:00, B 10, 24.06.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, C 402, 16.04.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 08:00 - 12:00, C 1, 23.04.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 08:00 - 14:00, B 13, 04.06.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, B 14, 04.06.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 08:00 - 16:00, C 1, 11.06.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 08:00 - 14:00, B 13, 18.06.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, A 8, 18.06.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, C 402, 25.06.2010

Gruppe 3, Mo 16:00 - 18:00, A 6

Gruppe 4, Di 14:00 - 16:00, B 18

Gruppe 5, Mo 12:00 - 14:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 6, Mo 14:00 - 16:00, B 211

A BA Politikwissenschaft N, BA Politikwissenschaft H, BEd
Sozialkunde LA

M BA3POLI202 BA3POLI403 BA3POLI505

Normann, C.

Schmitz, M.

Wagener, M.

33017 Seminar-Fachdidaktik

Vaßen, U.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 14:00 - 16:00, E 52

Gruppe 2, Mi 10:00 - 12:00, A 142

A BEd Sozialkunde LA

D Das Seminar geht in Anlehnung an die Vorlesung vertiefend auf fachdidaktische Konzeptionen und die theoriegeleitete Planung von Sozialkundeunterricht ein. So wird im ersten Teil des Seminars zunächst auf die "Philosophie" des Faches eingegangen. Es geht also um allgemeine Ziele, normative Implikationen, allgemeine Gegenstandsbereiche sowie die wissenschaftstheoretische Verortung und die Geschichte des Faches. Auch die Rahmenbedingungen (curriculare Vorgaben, Curriculumsentwicklung und Bildungsstandards) werden in diesem Kontext thematisiert. Im zweiten Teil des Seminars werden die Werkzeuge für die Planung, Realisierung und Reflexion von Sozialkundeunterricht in den Blick genommen. Die leitende Fragestellung lautet: Wie plant man Sozialkundeunterricht? Nach einer Vorstellung von fachdidaktischen Prinzipien, Methoden und Medien, die die Studierenden in Referaten dem Plenum erläutern, werden im dritten Teil des Seminars auf dieser Grundlage konkrete Planungsfragen aufgeworfen, wie z. B. welche Methode wählt man für welchen Gegenstand und für welches Erkenntnisinteresse, welche Medien setzt man wann (Einstieg, Erarbeitung) sinnvoll ein, wie wird man den altersgruppenspezifischen Lernvoraussetzungen gerecht, welche Entscheidungen hinsichtlich einer didaktischen Reduktion müssen getroffen werden. Konkrete Stundenentwürfe, die im Seminar erarbeiten werden, werden im Hinblick auf ihre Dienlichkeit für den Lernprozess überprüft, Probleme im Entwurf vor dem Hintergrund dieser Analyse reflektiert und Vorschläge zur Optimierung erarbeitet. Zum Schluss soll der Nutzen der Politikdidaktik für die Praxis der politischen Bildung reflektiert werden.

E Detjen, Joachim (Hrsg.): Politische Bildung. Geschichte und Gegenwart in Deutschland, München/Wien 2007; Siegfried Frech / Hans-Werner Kuhn / Peter Massing (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht, Schwalbach/Ts. 2003; Wolfgang Sander (Hg.): Handbuch der politischen Bildung, Schwalbach/Ts. 1997; Georg Weißeno (Hrsg.) 2008: Politikkompetenz. Was Unterricht zu leisten hat, Bonn 2008.

M BA3POLI503

33026 Aufbaumodul: Internationale Beziehungen/Außenpolitik

Frank, C.
Siemes, T.

Seminar mit Übung, 4 Std.

Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00, B 14

Gruppe 1, Di 12:00 - 14:00, P 3

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, B 16

Gruppe 2, Do 16:00 - 18:00, C 9

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 18:00, DM 32/35, 11.06.2010

Gruppe 2, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, C 1, 12.06.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 08:00 - 18:00, DM 32/35, 18.06.2010

Gruppe 2, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, C 1, 19.06.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, A 9/10, 18.06.2010

A BA Politikwissenschaft H, BA Politikwissenschaft N

M BA3POLI406 BA3POLI207

33028 Aufbaumodul: Politische Ökonomie**Schmidt, D.**

Seminar mit Übung, 4 Std.
Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, A 6
Gruppe 1, Fr 12:00 - 14:00, B 16
Gruppe 2, Mi 12:00 - 14:00, C 9
Gruppe 2, Fr 08:00 - 10:00, C 10
A BA Politikwissenschaft H
M BA3POLI209

33027 Aufbaumodul: Politische Theorie/Ideengeschichte**Marx, L.
Schmidt, D.**

Seminar mit Übung, 4 Std.
Gruppe 1, Di 14:00 - 16:00, B 11
Gruppe 1, Mi 14:00 - 16:00, P 14
Gruppe 1, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, C 10, 12.06.2010
Gruppe 2, Di 16:00 - 18:00, C 4
Gruppe 2, Do 14:00 - 16:00, B 16
Gruppe 1, Einzel, Di 18:00 - 20:00, HS 1, 01.06.2010
A BA Politikwissenschaft H, BA Politikwissenschaft N
M BA3POLI405 BA3POLI208

33025 Aufbaumodul: Vergleichende Regierungslehre**Cronqvist, L.
Höhne, B.**

Seminar mit Übung, 4 Std.
Gruppe 1, Di 14:00 - 16:00, A 142
Gruppe 1, Do 10:00 - 12:00, B 13
Gruppe 2, Mo 10:00 - 12:00, B 12
Gruppe 2, Do 08:30 - 10:00, C 10
Gruppe 2, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, A 8, 19.06.2010
A BA Politikwissenschaft N, BA Politikwissenschaft H
M BA3POLI404 BA3POLI206

Übungen**33023 Querschnittsthematik****Cronqvist, L.
Jun, U.**

Übung, 2 Std.
Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00, A 7
Gruppe 2, Do 12:00 - 14:00, A 6
A BEd Sozialkunde LA
M BA3POLI501

33019 Übung-Fachdidaktik

Vaßen, U.

Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Fr 12:00 - 14:00, B 22

Gruppe 2, Di 14:00 - 16:00, B 13

A BEd Sozialkunde LA

D Versteht man politische Sozialisation auf der Grundlage der klassischen Definition politischer Kultur als "die jeweilige Verteilung von Orientierungsmustern gegenüber politischen Gegenständen" in einer Gesellschaft (Almond/Verba 1963), d. h. den gesamten bewussten und unbewussten Erwerb dieser Orientierungsmuster durch das Individuum, so stellt sich die Frage danach, wie, in welchem Entwicklungsstadium und durch welche Indikatoren beeinflusst Individuen und Gruppen diese Orientierungsmuster (gesellschaftsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten, Werte und Normen, Handlungsdispositionen) internalisieren. Über die Lektüre ausgewählter Aufsätze und Kapitel aus Handbüchern und Monographien werden ältere Ansätze wie z. B. die psychoanalytisch geprägte Autoritarismusforschung ebenso wie strukturalistische Civic-Culture-Ansätze vorgestellt. Danach stehen die neueren Forschungsansätze zur politischen Sozialisation zur Diskussion, die von der Prämisse ausgehen, dass politische Sozialisation auch im Bereich von Teilkulturen stattfindet und als aktiver Lernprozess, der die politischen Denk- und Handlungsoptionen des Individuums konstituiert, zu untersuchen ist. Schließlich wendet sich die Übung empirischen Untersuchungen zu.

M BA3POLI503

Tutorien

33032 Präsentationstechniken

Ziegenhain, P.

Tutorium, 2 Std.

Gruppe 1, Di 18:00 - 20:00, A 7

Gruppe 1, Di 18:00 - 20:00, A 6

Gruppe 1, Di 18:00 - 20:00, A 11

Gruppe 1, Einzel, Fr 12:00 - 20:00, B 10, 04.06.2010

Gruppe 1, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 17, 05.06.2010

Gruppe 2, Do 18:00 - 20:00, A 7

Gruppe 2, Do 18:00 - 20:00, A 6

Gruppe 2, Einzel, Sa 10:00 - 20:00, B 19, 10.07.2010

Gruppe 1, Einzel, Di 12:00 - 14:00, E 45, 15.06.2010

Gruppe 1, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 19, 03.07.2010, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, A 12, 16.07.2010

A BA Politikwissenschaft H, BEd Sozialkunde LA

M BA3POLI200 BA3POLI500

33024 Propädeutikum

Ziegenhain, P.

Tutorium, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, A 12

A BA Politikwissenschaft H, BA Politikwissenschaft N, BEd Sozialkunde LA

M BA3POLI200 BA3POLI400 BA3POLI500

33022 Tutorium Abschlussmodul

Cronqvist, L.

Tutorium, 2 Std., Einzel, Do 10:00 - 12:00, D 033, 06.05.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, A 11, 06.05.2010, Einzel, Do 10:00 - 12:00, B 10, 20.05.2010, Do 12:00 - 14:00, B 10, 10.06.2010 - 15.07.2010

A BA Politikwissenschaft H

M BA3POLI211

Master

Seminare

33007 Armut und Parteien in Deutschland

Seminar mit Übung, 4 Std., Di 16:00 - 18:00, A 9/10, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, C 9, 12.06.2010, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, C 9, 26.06.2010, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 121, 10.07.2010, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 22, 10.07.2010

A MA Politikwissenschaft H, MA Politikwissenschaft N

C Das Seminar findet Dienstags von 16-18 Uhr statt. Die Übungen werden in der ersten Sitzung des Seminars vorgestellt. Die Einteilung in die Übungsgruppen erfolgt ebenfalls in der ersten Sitzung des Seminars.

M MA3POLI200 MA3POLI400

Jun, U.
Borucki, I.
Frankenhauser, T.

33013 Die Europäische Union als globaler Akteur

Seminar mit Übung, 4 Std., Di 10:00 - 12:00, P 13, Do 10:00 - 12:00, P 13

A MA Politikwissenschaft H, MA Politikwissenschaft N

C Dieses Modul ist ausschließlich eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen/Außenpolitik!

M MA3POLI202 MA3POLI404

Schild, J.

33014 Entwicklungs- und Schwellenländer: Politische Voraussetzungen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung

Seminar mit Übung, 4 Std., Di 10:00 - 12:00, A 6, Fr 10:00 - 12:00, A 6

A MA Politikwissenschaft H, MA Politikwissenschaft N

M MA3POLI203 MA3POLI402

Heilmann, S.

33011 Europäisierung von Nationalstaaten

Seminar mit Übung, 4 Std., Mo 12:00 - 14:00, P 12, Mi 10:00 - 12:00, A 8

A MA Politikwissenschaft H, MA Politikwissenschaft N

C In den auslaufenden Studiengängen können die Studierenden in diesem Modul Scheine im Bereich (Vergleichende) Regierungslehre sowie Internationale Beziehungen/Außenpolitik erwerben.

M MA3POLI201 MA3POLI401

Schild, J.

33006 Governance als neue Form des Regierens - Theorie und Praxis der Regional Governance

Seminar mit Übung, 4 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 8, Mi 12:00 - 14:00, C 3

A MA Politikwissenschaft H, MA Politikwissenschaft N

C In den auslaufenden Studiengängen können die Studierenden in diesem Modul Scheine im Bereich Politische Theorie sowie (Vergleichende) Regierungslehre erwerben.

M MA3POLI204 MA3POLI403

Lorig, W.

33008 Grüne Parteien**Cronqvist, L.**

Seminar mit Übung, 4 Std., Di 12:00 - 14:00, C 22, Fr 08:00 - 10:00,
D 032, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, A 9/10, 12.06.2010, Einzel, Di
18:00 - 22:00, C 3, 01.06.2010, Einzel, Fr 08:00 - 10:00, B 13,
09.07.2010
A MA Politikwissenschaft N, MA Politikwissenschaft H
M MA3POLI400 MA3POLI200

33009 Kommunalpolitik und Kommunalreform in Rheinland-Pfalz**Lorig, W.**

Seminar mit Übung, 4 Std., Di 14:00 - 16:00, A 8, Do 14:00 - 16:00,
A 8, Einzel, Di 18:00 - 20:00, 13.07.2010
A MA Politikwissenschaft N, MA Politikwissenschaft H
M MA3POLI200 MA3POLI400

33004 Postmoderne politische Theorien**Thaa, W.**

Seminar mit Übung, 4 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 8, Do 10:00 - 12:00,
A 8
A MA Politikwissenschaft N, MA Politikwissenschaft H
M MA3POLI204 MA3POLI403

33015 Power Sharing in den Demokratien Südostasiens**Ziegenhain, P.**

Seminar mit Übung, 4 Std., Di 14:00 - 16:00, A 7, Do 12:00 - 14:00,
P 14, Einzel, Di 16:00 - 18:00, B 14, 08.06.2010, Einzel, Di 16:00 -
18:00, B 20, 06.07.2010
A MA Politikwissenschaft H, MA Politikwissenschaft N
M MA3POLI203 MA3POLI402

33005 Religion und Politik im modernen Staat**Misch, A.**

Seminar mit Übung, 4 Std., Di 18:00 - 20:00, B 16, Fr 10:00 - 12:00,
C 2, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, A 7, 10.07.2010
A MA Politikwissenschaft H, MA Politikwissenschaft N
M MA3POLI200 MA3POLI400

33012 Spezialisierungsmodul IB N.N.

Seminar mit Übung, 4 Std. - fällt aus -

A MA Politikwissenschaft H, MA Politikwissenschaft N
M MA3POLI202 MA3POLI404

33010 Wahlen in postkommunistischen Staaten**Ziemer, K.**

Seminar mit Übung, 4 Std., Di 12:00 - 14:00, E 51, Di 16:00 - 18:00,
B 17, Einzel, Mo 16:00 - 18:00, C 22, 12.07.2010
A MA Politikwissenschaft H, MA Politikwissenschaft N
M MA3POLI200 MA3POLI400

**Ausschließlich Lehramts- und
Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen****33003 Das politische System der DDR****Ziemer, K.**

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 8, Einzel, Mo 10:00 - 12:00,
HS 4, 05.07.2010

44200 Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Juristen und Messerig-Funk, B. Politologen II

Vorlesung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, HS 2

B Klausur am Ende des Sommersemesters

63512 Interdisziplinäre Afrikavorlesung

Nebe, J.

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, K 101

A für alle Studiengänge und alle Fachbereiche, auch für Bachelor als freiwillige Zusatzveranstaltung gut geeignet.

B einfacher Leistungsnachweis (eLN) für Sonderteilnehmer mit Protokoll und Gruppenprüfung

C Externe Referenten aus Politik, Wissenschaft und Praxis. Das aktuelle Programm mit allen Terminen wird auf der Homepage des Fachs Raumentwicklung und Landesplanung angegeben. Anmeldung in LSF das ganze Semester über möglich.

33018 Übung zur Fachdidaktik

Lorig, W.

Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 142, Einzel, Sa 09:00 - 13:00, A 7, 03.07.2010

63514 Umsetzung von Planungskonzepten in der Praxis (Entwicklungspolitik)

Nebe, J.

Hauptseminar, 2 Std., Einzel, Mo 18:00 - 20:00, H 12, 19.04.2010, Einzel, Sa 10:00 - 20:00, H 11, 26.06.2010, Einzel, So 10:00 - 20:00, H 11, 27.06.2010, Einzel, Sa 10:00 - 20:00, H 11, 03.07.2010, Einzel, So 10:00 - 20:00, H 11, 04.07.2010

A BA Angewandte Geographie K

B Hausarbeit

C Zulassung erfolgt durch Dr. Nebe. Vorbesprechung war bereits im Februar

M BA6ANGE018

33029 Aktuelle Fragen der Internationalen Politik

Wagener, M.

Kolloquium, 2 Std. - fällt aus -

33033 Examenskolloquium

Lorig, W.

Kolloquium, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 142

A Für Studierende, die derzeit ihre Examensarbeit bei Herrn Lorig verfassen.

33030 Forschungskolloquium zur Politischen Theorie/ Ideengeschichte

Thaa, W.

Kolloquium, 2 Std., Mi 18:00 - 20:00, A 8

33031 Kolloquium für Doktoranden, Magistranden und Examenskanidaten

**Jun, U.
Schild, J.**

Kolloquium, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 142, Einzel, Do 14:00 - 16:00, A 142, 08.07.2010

Klassische Archäologie

Bachelor

Vorlesungen

35002 Archäologie der Iberischen Halbinsel

Trunk, M.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 10, ab 28.04.2010

- A auch für Studierende des Magisterstudiengangs "Klassische Archäologie" (HF/NF) geeignet BA Antike Welt K, BA Geoarchäologie K
M BA3ANT003 BA3GARC003

35000 Kunst und Archäologie der griechischen Welt

Mattern, T.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 1

- A auch für Studierende des Magisterstudiengangs "Klassische Archäologie" (HF/NF) geeignet BA Antike Welt K, BA Klassische Archäologie N, MA Klassische Archäologie N, BA Geoarchäologie K, MA Klassische Archäologie H, MA Geoarchäologie K, MA Papyrologie H
M BA3ANT011 MA3PAPY205 MA3ARCH401 BA3ARCH401
BA3GARC006 MA3GARC003 MA3ARCH203

Seminare

35001 Zur griechischen Archäologie

Goethert, K.-P.

Proseminar, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, UB 37d

- A nicht für Studierende des Magisterstudiengangs "Klassische Archäologie" (HF/NF) geeignet! BA Antike Welt K, BA Klassische Archäologie N, BA Geoarchäologie K
M BA3ANT011 BA3ARCH401 BA3GARC006

Übungen

35014 Berlin und die Antike

Nakaten, S.

Übung, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, UB 37d

- A auch für Studierende des Magisterstudiengangs "Klassische Archäologie" (HF/NF) geeignet. Anmeldung erbeten! BA Antike Welt K, BA Geoarchäologie K, BA Klassische Archäologie N
M BA3ANT012 BA3GARC007 BA3ARCH402

35003 Campanien

Trunk, M.

Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, UB 37d

- A auch für Studierende des Magisterstudiengangs "Klassische Archäologie" (HF/NF) geeignet BA Antike Welt K, BA Geoarchäologie K
M BA3ANT003 BA3GARC003

35005 Datenbanken- und Literaturrecherche

Nakaten, S.

Übung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, UB 37d

- A nicht für Studierende des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet! BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K
M BA3ANT002 BA3GARC002

35012 Kreta - Vorbereitung einer Exkursion

Mattern, T.

Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, UB 37d

- A auch für Studierende des Masterstudiengangs "Klassische Archäologie" (HF/NF) geeignet BA Antike Welt K, BA Klassische Archäologie N, BA Geoarchäologie K
- B von Studierenden des Masterstudiengangs "Klassische Archäologie" (HF/NF) - unabhängig davon, ob sie an der Exkursion teilnehmen - kann ein Übungsschein erworben werden.
- M BA3ARCH402 BA3ANT012 BA3GARC007

35009 Texte und Denkmäler

Goethert, K.-P.

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, UB 37d

- A nicht für Studierende des Masterstudiengangs "Klassische Archäologie" (HF/NF) geeignet! BA Antike Welt K, BA Klassische Archäologie N, BA Geoarchäologie K
- M BA3GARC006 BA3ARCH401 BA3ANT011

Exkursionen

35016 Berlin-Exkursion

Nakaten, S.

Exkursion

- A 3-tägige Exkursion. Voraussetzung ist die Teilnahme an der Übung "Berlin und die Antike". BA Antike Welt K, BA Geoarchäologie K, BA Klassische Archäologie N
- B Exkursionsbescheinigung
- M BA3ARCH402 BA3ANT012 BA3GARC007

35013 Exkursion nach Kreta (11 Tage)

Mattern, T.

Exkursion

- A Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung zur Exkursion. Auch für Studierende des Masterstudiengangs "Klassische Archäologie" (HF/NF) geeignet. BA Klassische Archäologie N, BA Geoarchäologie K, MA Klassische Archäologie H, BA Antike Welt K
- B Exkursionsbescheinigung
- M MA3ARCH202 BA3GARC007 BA3ARCH402 BA3ANT012

Master

Vorlesungen

35000 Kunst und Archäologie der griechischen Welt

Mattern, T.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 1

- A auch für Studierende des Masterstudiengangs "Klassische Archäologie" (HF/NF) geeignet BA Antike Welt K, BA Klassische Archäologie N, MA Klassische Archäologie N, BA Geoarchäologie K, MA Klassische Archäologie H, MA Geoarchäologie K, MA Papyrologie H
- M BA3ANT011 MA3PAPY205 MA3ARCH401 BA3ARCH401 BA3GARC006 MA3GARC003 MA3ARCH203

Seminare

**35006 Archäologie der griechisch-hellenistischen Welt:
Hellenistische Sakralarchitektur**

Mattern, T.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, UB 37d

- A Diese Veranstaltung ist als Seminar für Studierende des
Magisterstudiengangs "Klassische Archäologie" (HF/NF) geeignet
MA Klassische Archäologie H, MA Klassische Archäologie N, MA
Geoarchäologie K
- M MA3GARC003 MA3ARCH401 MA3ARCH203

Übungen

35007 Archäologie Roms und seiner Provinzen

Goethert, K.-P.

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, UB 37d

- A Für Studierende des Magisterstudiengangs "Klassische
Archäologie" (HF/NF) geeignet MA Klassische Archäologie H, MA
Klassische Archäologie N, MA Geoarchäologie K
- M MA3GARC001 MA3ARCH400 MA3ARCH201

Exkursionen

35013 Exkursion nach Kreta (11 Tage)

Mattern, T.

Exkursion

- A Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung
zur Exkursion. Auch für Studierende des Magisterstudiengangs
"Klassische Archäologie" (HF/NF) geeignet. BA Klassische
Archäologie N, BA Geoarchäologie K, MA Klassische Archäologie H,
BA Antike Welt K
- B Exkursionsbescheinigung
- M MA3ARCH202 BA3GARC007 BA3ARCH402 BA3ANT012

Ausschließlich Magisterstudiengangslehrveranstaltungen

35011 Attische Keramik

Nakaten, S.

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, UB 37d

- A für Studierende des Magisterstudiengangs "Klassische
Archäologie" (HF/NF)
- B benoteter Schein nach Referat und Klausur

35015 Hellenistische Plastik - Bestimmungsübung

Nakaten, S.

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, UB 37d

- A für Studierende des Magisterstudiengangs "Klassische
Archäologie" (HF/NF)
- B Schein bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme eines Referats

**35004 Kaiserporträts als Grundlage der Chronologie römischer
Kunst**

Trunk, M.

Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, UB 37d

- A für Studierende des Magisterstudiengangs "Klassische
Archäologie" (HF/NF)

35010 Lektürekurs für Archäologen (sprachpraktische Übung, Latein)

Goethert, K.-P.

Lektürekurs, 2 Std., Fr 13-15, Theobald-Simon-Gedächtnisbibliothek

A Lateinkenntnisse erforderlich

B Teilnahmeschein

35008 Archäologisches Kolloquium

Kolloquium, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, UB 37d

Mattern, T.

Trunk, M.

37505 Probleme des griechisch-römischen Ägypten

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30

Grimm, G.

Kramer, B.

Mattern, T.

Schäfer, C.

Vleeming, S.

Winter, E.

A MA Papyrologie H

C Auch für Studierende des Magisterstudiengangs Papyrologie geeignet! Bitte gesonderten Aushang beachten!

D Interdisziplinäre Veranstaltung der Fächer Ägyptologie, Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Papyrologie; Vorträge der Angehörigen des Forschungszentrums und auswärtiger Gäste.

M MA3PAPY205

31700 Probleme des römischen Westens

Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, A 8, Einzel, Di 18:00 - 20:00, HS 10, 01.06.2010, Einzel, Di 18:00 - 20:00, HS 10, 06.07.2010

Clemens, L.

Herrmann-Otto, E.

Trunk, M.

C Vortragsreihe. Gäste willkommen!

Ägyptologie

Bachelor

Seminare

37000 Einführung in die Ägyptologie II: Geschichtlicher Rahmen

Vleeming, S.

Proseminar, 2 Std., Do 15:00 - 17:00, UB 36

A BA Ägyptologie N, BA Antike Welt K

M BA3ANT005 BA3ÄGYP400

37002 Text und Kontext I: Seminar

Vleeming, S.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, UB 36

A BA Ägyptologie N, BA Antike Welt K

M BA3ANT008 BA3ÄGYP403

Übungen

37006 Koptisch II

Zeidler, J.

Übung, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, UB 36

A BA Ägyptologie N, BA Antike Welt K

M BA3ANT007 BA3ÄGYP402

37003 Mittelägyptisch II

Übung, 3 Std., Mo 08:00 - 10:00, UB 36, Do 14:00 - 15:00, UB 36

A BA Ägyptologie N, BA Antike Welt K

M BA3ÄGY401 BA3ANT006

Kockelmann, H.

Master

Seminare

37001 Text und Edition I: Editionstechnik

Proseminar, 1 Std., Mi 12:00 - 13:00, UB 36

A MA Ägyptologie H, MA Ägyptologie N

M MA3ÄGY203 MA3ÄGY403

Kockelmann, H.

Übungen

37007 Altägyptisch II

Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, UB 36

A MA Ägyptologie H, MA Ägyptologie N

M MA3ÄGY400 MA3ÄGY200

Vleeming, S.

37005 Demotisch II

Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, UB 36

A MA Ägyptologie H

M MA3ÄGY201

Vleeming, S.

37004 Ptolemäisch II

Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, UB 36

A MA Ägyptologie N, MA Ägyptologie H

M MA3ÄGY402 MA3ÄGY202

Kockelmann, H.

Ausschließlich Magisterstudiengangslehrveranstaltungen

37008 Schwierige Texte aus den Tempeln der griechisch-römischen Zeit

Übung, 2 Std., 14tägl, Fr 15:00 - 18:00, UB 36

A Ab dem 6. Fachsemester.

B Schein bei regelmäßiger Mitarbeit.

C Für Studierende des Magisterstudienganges Ägyptologie.

Winter, E.

37009 Leben fern vom Nil. Ägyptens Oasen, Ostwüste und Rotmeerküste in pharaonischer und griechisch-römischer Zeit

Proseminar, 2 Std., Raum BZ 36 Zeit nach Vereinbarung

A Mittelägyptisch I und II. Für Studierende des Magisterstudienganges Ägyptologie. Gäste sind herzlich willkommen.

B Schein bei regelmäßiger Mitarbeit und Referat.

Kockelmann, H.

37506 Mehrsprachige Dokumente des griechisch-römischen Ägypten

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30

**Kockelmann, H.
Kramer, B.
Schäfer, C.
Vleeming, S.
Winter, E.**

- A Kenntnisse in Mittelägyptisch und / oder Demotisch und / oder Griechisch. MA Papyrologie H
- C Auch als Magisterstudiengang geeignet!
- D Interdisziplinäre Veranstaltung der Fächer Ägyptologie, Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Papyrologie; Lektüre von Texten, die hieroglyphisch, demotisch und griechisch überliefert sind.
- M MA3PAPY205

37505 Probleme des griechisch-römischen Ägypten

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30

**Grimm, G.
Kramer, B.
Mattern, T.
Schäfer, C.
Vleeming, S.
Winter, E.**

- A MA Papyrologie H
- C Auch für Studierende des Magisterstudiengangs Papyrologie geeignet! Bitte gesonderten Aushang beachten!
- D Interdisziplinäre Veranstaltung der Fächer Ägyptologie, Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Papyrologie; Vorträge der Angehörigen des Forschungszentrums und auswärtiger Gäste.
- M MA3PAPY205

Papyrologie

Bachelor

Vorlesungen

37501 Einführung in die Papyrologie

Vorlesung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 12

- A BA Antike Welt K
- M BA3ANT001

Kramer, B.

Master

Vorlesungen

31708 Einführung in die Geschichte der Antike

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, HS 2

- A Status als eingeschriebener Student bzw. eingeschriebene Studentin im entsprechenden Studiengang. BA Geschichte H, BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, MA Papyrologie H
- B Abschlussklausur (Prüfungsleistung)
- M MA3PAPY205 BA3GESC202 BA3GESC401 BA3GESC551

Kettenhofen, E.

35000 Kunst und Archäologie der griechischen Welt

Mattern, T.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 1

- A auch für Studierende des Magisterstudiengangs "Klassische Archäologie" (HF/NF) geeignet BA Antike Welt K, BA Klassische Archäologie N, MA Klassische Archäologie N, BA Geoarchäologie K, MA Klassische Archäologie H, MA Geoarchäologie K, MA Papyrologie H
- M BA3ANT011 MA3PAPY205 MA3ARCH401 BA3ARCH401
BA3GARC006 MA3GARC003 MA3ARCH203

Seminare

37504 Griechische und lateinische Literatur auf Papyrus

Kramer, B.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, UB 30

- A Graecum, Latinum MA Papyrologie H, MA Papyrologie N
- B Regelmäßige aktive Teilnahme. Schein aufgrund von kleineren Referaten und einer bestandenen Abschlußklausur.
- C Auch als Seminar für alle Studierenden des Magisterstudienganges Papyrologie (H + N) geeignet!
- D Ein großer Teil der antiken Literatur ist einzig auf Papyrus erhalten, darunter so wichtige Werke wie zum Beispiel die Perser des Timotheos, Aristoteles' Athenaion Poiteia, Menanders Dyskolos, Samia und Aspis; die Hellenika Oxyrhynchia; die Mimiamben des Herondas; zahlreiche Gedichte von Sappho, Alkaios, Kallimachos und Poseidipp. Christliche Texte (z.B. Hymnen, Gebete, Heiligenviten, apokryphe Texte und Bibelkommentare) kommen hinzu.
- E Material wird gestellt.
- M MA3PAPY402 MA3PAPY203

Übungen

37502 Entzifferung und Identifizierung von literarischen Papyri

Kramer, B.

Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, UB 30

- A Graecum oder gute Griechischkenntnisse, Latinum oder gute Lateinkenntnisse. MA Papyrologie H, MA Papyrologie N
- B Regelmäßige aktive Teilnahme. Schein aufgrund einer bestandenen Abschlußklausur.
- C Auch als Übung für alle Studierenden des Magisterstudienganges Papyrologie (H + N) geeignet!
- D In den Papyrussammlungen der ganzen Welt werden seit einigen Jahren die Bestände digitalisiert und im Internet verfügbar gemacht. Im Rahmen dieser Bestandsaufnahmen müssen auch Kataloge erstellt werden die über die Digitalisate Auskunft geben. Während die Digitalisierung in der Regel von einem Techniker durchgeführt wird, ist die wissenschaftliche Erschließung einer Sammlung Aufgabe der Papyrologen. Diese müssen die Texte entziffern, ihren Inhalt feststellen und klassifizieren. In der Veranstaltung sollen die notwendigen Fertigkeiten und die Anwendung geeigneter Methoden als Vorbereitung für die Praxis vermittelt werden.
- E Material wird gestellt.
- M MA3PAPY203 MA3PAPY402

37503 Griechische Autoren aus / über Ägypten

Kramer, B.

Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, UB 30

- A Griechischkenntnisse MA Papyrologie H
- B Regelmäßige aktive Teilnahme, Schein aufgrund einer bestandenen Abschlußklausur. Zusatzzertifikat "Antike Kultur und ihr Weiterleben". Geeignet für Gasthörer und Senioren.
- C Auch als Übung für alle Studierenden des Magisterstudienganges Papyrologie (H + N) geeignet!
- D Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende der Fächer des Forschungszentrums Griechisch-Römisches Ägypten gedacht, aber auch für alle anderen, die ihre Griechischkenntnisse wiederholen oder stabilisieren wollen.
- E Texte werden gestellt.
- M MA3PAPY205 MA3PAPY204

27003 Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Euripides, Helena

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 12

- A Für Fachstudierende im Hauptstudium. MA Papyrologie H
- B Qualifizierter Schein aufgrund einer Übersetzungsklausur.
- D Lektüre und Interpretation der euripideischen Helena, die durch die "Leichtigkeit des märchenhaft-phantastischen Spieles, die der Dichter in keiner anderen seiner Schöpfungen erreicht hat" (A. Lesky), eine Sonderstellung im Werk des Tragikers einnimmt.
- E Textgrundlage: J. Diggle (ed.): Euripidis Fabulae, vol. III, Oxford 1994 u.ö. (OCT). - Kommentare: R. Kann nicht, Heidelberg 1969; W. Allan, Euripides. Hellen, Cambridge 2008. - Zur Einführung: B. Zimmermann: Die griechische Tragödie, München/Zürich 21992, S. 94-138.
- M MA3PAPY204

27010 Griechische Sprachpraxis II

Hellmann, O.

Übung, 2 Std. - fällt aus -

- A Für Absolventen der griechischen Sprachpraxis I BEd Griechisch LA, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K
- B Bachelorstudiengang: Abschlussklausur
- M MA3PAPY204 BA2PHIL502 BA3ANT023

27004 Klausurenkurs

Hellmann, O.

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 11

- A MA Papyrologie H
- M MA3PAPY204

27022 Lateinisch-Deutscher Klausurenkurs

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 21

- A MA Papyrologie H
- M MA3PAPY204

31709 Lateinische Lektüre für Historiker/innen: Die Alexandergeschichte des Curtius Rufus

Kettenhofen, E.

Übung, 2 Std., Fr 08:30 - 10:00, B 14

- A MA Papyrologie H
- B Regelm. Teilnahme u. Vorbereitung. Übungsschein aufgr. eines 20-30minütigen Referats. - LPO-Übungsschein kann erworben werden. - Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben".
- C Zum Lektürekurs wird das Hauptseminar "Philipp II. und Alexander der Große" von Frau Prof. Herrmann-Otto empfohlen.
- M MA3PAPY204

27019 Lektüre für Fortgeschrittene, Gruppe A: Ovid, Heroiden-Briefe

Kröner, H.-O.

Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 18

- A Alte SO (2001): Für Studierende im Hauptstudium. Anmeldung in LSF obligatorisch MA Papyrologie H
- B Alte SO (2001): Bescheinigung der "Qualifizierten Teilnahme" aufgrund einer Übersetzungsklausur
- D Ovids Drang zu systematischer und umfassender Behandlung eines Themenkreises hat ihn von den Liebeselegien, den amores, zu der Theorie der Liebesbeziehungen in der ars amatoria, dann zu deren Gegenstück, den Heilmitteln gegen die Liebe, geführt. Mit den epistulae heroidum hat er schließlich mit gegenüber den amores geändertem Blickpunkt mythologische Frauengestalten Briefe an deren entfernte Geliebte schreiben lassen, auf höherer Stufe, in vornehmerem Zusammenhang, eine neue Dichtungsgattung begründend. Mit bewundernswerter Kunst ist dabei in den einen Zeitpunkt der Abfassung des Briefes jeweils das ganze Schicksal der Heroine eingebracht.
- E Text: P. Ovidii Nasonis epistulae heroidum, ed. H. Dörrie, Berlin 1971. Andere Ausgaben können bei Anpassung benutzt werden. Literatur: H. Dörrie, Der heroische Brief, Berlin 1968
- M MA3PAPY204

Kolloquien

37506 Mehrsprachige Dokumente des griechisch-römischen Ägypten

Kockelmann, H.

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30

Kramer, B.

Schäfer, C.

Vleeming, S.

Winter, E.

- A Kenntnisse in Mittelägyptisch und / oder Demotisch und / oder Griechisch. MA Papyrologie H
- C Auch als Magisterstudiengang geeignet!
- D Interdisziplinäre Veranstaltung der Fächer Ägyptologie, Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Papyrologie; Lektüre von Texten, die hieroglyphisch, demotisch und griechisch überliefert sind.
- M MA3PAPY205

37505 Probleme des griechisch-römischen Ägypten
Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30

**Grimm, G.
Kramer, B.
Mattern, T.
Schäfer, C.
Vleeming, S.
Winter, E.**

- A MA Papyrologie H
- C Auch für Studierende des Magisterstudiengangs Papyrologie geeignet! Bitte gesonderten Aushang beachten!
- D Interdisziplinäre Veranstaltung der Fächer Ägyptologie, Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Papyrologie; Vorträge der Angehörigen des Forschungszentrums und auswärtiger Gäste.
- M MA3PAPY205

Ausschließlich Magisterstudiengangslehrveranstaltungen

Kunstgeschichte

Bachelor

Vorlesungen

36008 Einführung in die Geschichte der Architektur

Kerscher, G.

Vorlesung mit Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 9/10, ab 12.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt diese Veranstaltung als gleichwertig mit dem in früheren Jahren unter gleichem Titel angebotenen propädeutischen Proseminar.
- M BA3KUG200 BA3KUG400

36004 Einführung in die Geschichte und die Methodenlehre der Kunstgeschichte

Münch, B.

Vorlesung mit Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 9/10, ab 13.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
 - B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
 - C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt diese Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung wie Epoche: übergreifend).
 - D P IV: Einführung in die Methodenlehre und in die Geschichte des Faches Kunstgeschichte Dienstag, 10-12 Uhr Raum A 9/10 Dr. Birgit Ulrike Münch Das Propädeutikum IV führt ein in die wichtigsten Methoden, die die Kunsthistorikerin / der Kunsthistoriker zur Erarbeitung unterschiedlichster Forschungsthemen kennen sollte. Neben den "klassischen" Methoden des Faches, der Stilgeschichte und der Ikonographie / Ikonologie werden unter anderem die Visual Studies und die Bildwissenschaften, die Rezeptionsästhetik, die Hermeneutik, die Semiotik, Gender Studies, Queer Studies und Postcolonial sowie der New Historicism vorgestellt und anhand von Textauszügen erarbeitet und diskutiert. Zu Beginn des Seminars (Woche 1-3) wird darüber hinaus eine Einführung in die Geschichte des Faches Kunstgeschichte von den Anfängen über die Etablierung als universitäre Fachdisziplin bis heute geboten. Die Anschaffung (und hiernach die Lektüre) des folgenden Buches wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorausgesetzt: Brassat, Wolfgang / Kohle, Hubertus: Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, Köln 2003.
- M BA3KUG200 BA3KUG400

Seminare

36013 BA-Seminar (Vertretung Alexandra Karentzos)

N. N., .

Seminar, 2 Std., g.A.

- A BA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N
 - C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- M BA3KUG203 BA3KUG403 BA3KUG405

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, P 3, ab 12.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das Hauptfachstudium. Wegen des geringeren Arbeitsaufwands werden im 2. FS des Nebenfachstudiums abweichend nur 2 LP, im 6. FS jedoch bei gleichen Leistungsanforderungen wie im Hauptfach 4 LP zuerkannt.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Architektur/übergreifend; Epoche: Mittelalter).
- D Die Erfindung des Mittelalters: Ravenna; mit mittlerer Exkursion (24.-30.5.2010) Im fünften und sechsten nachchristlichen Jahrhundert, als der weströmische Kaiser Honorius seinen Hof von Mailand nach Ravenna verlegte (401), entstand dort die künstlerische Hauptstadt des Abendlandes; mehr oder weniger gleichbedeutend mit den oströmischen Kunstzentren, wie etwa Konstantinopel. Man kann daher formulieren, dass in Ravenna das Mittelalter neu erfunden wurde, weil es eine teilweise Abkehr und Neuinterpretation der oströmischen Kunst und mithin der byzantinischen Kunst darstellt(e). Gleichwohl sind die entsprechenden Werke nicht immer einfach mit der Antike oder der mitteleuropäischen Kunst zu vergleichen. Hier nehmen die ravennatischen Kunstwerke eine einzigartige Sonderstellung ein, was sich darin äußert, dass Ravenna für das Mittelalter das ist, was Florenz für die Renaissance war und Rom beispielsweise für den Barock darstellt. Einige der wichtigsten Hauptwerke sind: Dom (Kanzel des Agnellus und Fußboden); Baptisterium der Orthodoxen; Baptisterium der Arianer; Sant'Apollinare Nuovo; San Francesco; San Giovanni Evangelista; San Vitale; sogenanntes Mausoleum der Galla Placidia; Mausoleum des Theoderich; Exarchen Palast und viele andere Hauptwerke der europäischen Kunstgeschichte sind dort erhalten. Die Standardliteratur ist glücklicherweise in deutscher Sprache erhältlich; Italienischkenntnisse schaden aber bekanntlich nie. Ich habe unter anderem bereits in meiner Vorlesung auf die Bedeutung Ravennas als Hauptstadt des weströmischen Mittelalters hingewiesen, weil deren Kunst (zum Beispiel für Karl den Großen, aber auch spätere Zeiten) immer wieder als Vorbild diente. Gleichzeitig wird im Rahmen des Seminars eine Exkursion angeboten. Diese findet voraussichtlich vom 24.-30.05.2010 statt (bitte Aushänge beachten; es sind noch Änderungen möglich). Die beiden Veranstaltungen müssen nicht kombiniert werden. Allerdings weise ich daraufhin, dass ausschließlich aus der Literatur es nicht gerade einfach ist, sich eine Vorstellung von den Kunstschatzen, deren Besonderheiten und deren Lage im Gebäude sowie in der Stadt zu machen. Daher wird die Belegung der Exkursion in Zusammenhang mit dem Seminar unbedingt empfohlen, während der Besuch der Exkursion ohne Besuch der dazugehörigen Veranstaltung nicht anders als Luxus bezeichnet werden kann. (Luxus in dem Sinn, als es schwierig sein dürfte, die entsprechende Vorbereitungszeit in das Curriculum des BA zu integrieren.) Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass wegen der oftmals beengenden Situation vor allem in den Kleinstbauten (Mausoleum der Galla Placidia, Baptisterium) dass die Teilnehmerzahl für die Exkursion auf 20 begrenzt werden musste. Vorrang haben alle jene, die an der Veranstaltung (Seminar) teilnehmen. Wie üblich, gelten folgende Regeln: Teilnahme am Seminar: Eintrag in LSF, Erscheinen zur ersten Stunde, Übernahme eines Kurzreferates für einen Teilnahmechein; für einen Seminarschein (Modulararbeit) beachten Sie bitte die Aushänge; sowohl Seminarscheine wie auch Modulabschlussarbeiten

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 7, ab 13.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; BA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das Hauptfachstudium. Wegen der geringeren Leistungsanforderungen und der entsprechend geminderten Arbeitsbelastung werden im Nebenfachstudium abweichend lediglich 2 LP zuerkannt.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: übergreifend/Quellenkunde; Epoche: Neuzeit).
- D Die Veranstaltung will über eine intensive Lektüre ausgewählter Quellen in deutscher Übersetzung sowie durch deren ausführliche Diskussion im Seminargeschehen Kenntnisse der zentralen Texte vermitteln und so zu einer ersten Vertrautheit mit der Kunsttheorie der Frühen Neuzeit (15.-18. Jahrhundert) führen. Dabei sollen verschiedene Wege eingeschlagen werden. Zum einen werden die Autoren der behandelten Kunsttraktate und ihre Motivation in den Fokus genommen; zum anderen sollen theoretische Probleme der Bildgattungen beleuchtet werden, die sich, aus der frühneuzeitlichen Rhetorik und Poetik kommend, als entsprechende Einteilungen in der Kunsttheorie niederschlugen und sich über die Jahrhunderte hinweg veränderten. Auch gilt es, die theoretischen Aussagen der einzelnen Autoren mit dem Kunstschaffen ihrer jeweiligen Epoche abzugleichen. Vor Beginn der Veranstaltung wird ein Reader erstellt, der alle im Seminar zu behandelnden Texte enthält. Dieser wird online über LSF zugänglich gemacht.
- E Michael Baxandall *Die Wirklichkeit der Bilder: Malerei und Erfahrung im Italien des 15. Jahrhunderts*, übers. von Hans-Günther Holl, Frankfurt am Main 1987 (engl. Ausgabe: *Painting and Experience in Fifteenth Century Italy*, Oxford 1972.). Antony Blunt *Kunsttheorie in Italien 1450-1600*, übers. und hrsg. von Karl Schawelka, München: Mäander, 1984 (engl. Ausgabe: *Artistic Theory in Italy 1450-1600*, Oxford 1959). Thomas W. Gaehtgens und Uwe Fleckner (Hrsg.) *Historienmalerei*, Berlin 1996. Eberhard König und Christiane Schön *Stilleben*, Berlin 1996. Udo Kultermann *Kleine Geschichte der Kunsttheorie*, Darmstadt 2006. Götz Pochat *Geschichte der Aesthetik und Kunsttheorie*, Köln 1986. Julius Schlosser *Die Kunstliteratur: ein Handbuch zur Quellenkunde der neueren Kunstgeschichte*, Wien 1985 (Reprint der Ausgabe 1924).
- M BA3KUG402 BA3KUG202

36000 Die Kunst des Historismus am Beispiel der Wiener Ringstraße

Tacke, A.

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 246, ab 14.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; BA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das Hauptfachstudium. Wegen abweichender Leistungsanforderungen werden im Nebenfachstudium bei Belegung im Modul BA3KUG403 lediglich 2 LP, in den Modulen BA3KUG404-405 jedoch gleichfalls 4 LP zuerkannt.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Architektur/übergreifend; Epoche: Moderne).
- D Die Wiener Ringstraße ist ein nahezu komplett erhaltenes und damit das einzige urbanistische Großstadtprojekt Europas, welches das Studium aller Spielarten des Historismus sowohl bei der Architektur als auch bei der Malerei und Skulptur erlaubt. Dadurch lassen sich Bauaufgaben der öffentlichen Hand des 19./20. Jahrhunderts exemplarisch kennenlernen: Akademie der bildenden Künste, Börse, Burgtheater, Justizpalast, Kaserne, Kunsthistorisches Museum, Künstlerhaus, Museum für angewandte Kunst, Musikverein, Naturhistorisches Museum, Neue Burg, Oper, Parlament, Rathaus, Universität, Verwaltungsgebäude, Votivkirche und Wohnbebauung sowie Parkanlagen. Je nach Teilnehmerzahl werden Einzel- oder/ und Gruppenreferate vergeben. Zu jeder Bauaufgabe soll auf ein europäisches Vergleichsobjekt verwiesen werden. Vorbesprechung (mit Vergabe der Referatsthemen) Einführung: Historismus Themen: Planungsgeschichte der Ringstraße (Bd. III) Heinrich von Ferstel als Architekt, Universität (Bd. VIII,3) von Ferstel: Votivkirche (Bd. VIII,3) Friedrich von Schmidt als Architekt, Rathaus (Bd. VIII,2) Eduard van der Nüll und August von Sicardsburg als Architekten, Opernhaus (Bd. VIII,1) Theophil von Hansen als Architekt, Akademie (Bd. VIII,4) von Hansen: Parlament (Bd. VIII,4) Gottfried Semper und Carl von Hasenauer als Architekten, Forum und Museum (Bd. VIII,2; 2. Teil) Der Wohnbau der Wiener Ringstraße (Bd. VII) Schlussdiskussion, Adolf Loos' Kritik: "Alle Architekten sind Verbrecher" Zusätzliche Themen wären "Die Malerei der Wiener Ringstraße" (Bd. X) und die "Ringstraßendenkmäler und Bauplastik" (Bd. IX,1-3)
- E Wagner-Rieger, Renate (Hg.): Die Wiener Ringstraße - Das Bild einer Epoche (...), 11 Bde., Wien (später Wiesbaden) 1969-1979 (mit mehreren Teilbänden sind das insgesamt 16 Bde. in der UTB: 33 DT.W.BB/pb2003, 1 bis 11). Die vielbändige Publikation ist in der UBT vorhanden. Damit kann die Literaturlage zu diesem Seminar als ausgezeichnet gelten. Zu den einzelnen Bauaufgaben (mit den europäischen Vergleichsbeispielen) ist jedoch in der UBT selbstständig nach weiterer Fachliteratur zu recherchieren.
- M BA3KUG405 BA3KUG203 BA3KUG403 BA3KUG404

36016 Gemalte Architektur - Architekturdarstellungen in der Malerei der Moderne

Gehring, U.

Seminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 12, ab 16.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; BA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das Hauptfachstudium. Wegen des geringeren Arbeitsaufwands werden im 2. FS des Nebenfachstudiums abweichend nur 2 LP, im 6. FS jedoch bei gleichen Leistungsanforderungen wie im Hauptfach 4 LP zuerkannt.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Malerei; Epoche: Moderne).
- M BA3KUG405 BA3KUG403 BA3KUG203

36005 Gewirkte Bilderzählung - Einführung in die Kunst der Tapisserie

Münch, B.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 142, ab 15.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; BA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das Hauptfachstudium. Wegen abweichender Leistungsanforderungen werden im Nebenfachstudium bei Belegung im Modul BA3KUG402 lediglich 2 LP, im Modul BA3KUG404 jedoch gleichfalls 4 LP zuerkannt.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Textilkunst; Epoche: Neuzeit).
- D BA-S: Gewirkte Bilderzählung: Einführung in die Kunst der Tapisserie Donnerstag, 10-12 Uhr Raum A 142Dr. Birgit Ulrike Münch Nach Jahren des sprichwörtlichen "Dornröschenschlafes" finden sich in den letzten Jahren wieder vermehrt Forschungsprojekte zur Kunst der Tapisserie. Gewirkte Wandteppiche waren in Mittelalter und Früher Neuzeit ein höchst kostspieliges Ausstattungsstück von sakralen wie profanen Räumen, weit kostbarer als die Wandmalerei oder Gemälde. Künstler wie Raffael oder Rubens stellten "Kartons" für Teppiche - so wird der in Originalgröße übertragene Entwurf bezeichnet - her. Nach monatelanger Arbeit am Webstuhl hergestellt und oft mit "schillernden Effekten", etwa glänzende Seiden- oder Metallfäden und prächtigen Ornamentrahmen versehen, geben sie auch Zeugnis von den Vorlieben des Auftraggebers und den Funktionen der Räume, in denen sie aufgehängt waren. Das Seminar möchte zum einen eine Einführung in die wichtigsten Tapisserie-Zyklen des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit geben, unter anderem jene für den Burgundischen Hof, für die Familie Medici und jene für den Sonnenkönig Ludwig XIV. Der Schwerpunkt liegt hierbei nicht auf der Technik - die dennoch erarbeitet werden soll - sondern auf der politischen Ikonographie (Fragen der Repräsentation), dem Aussagegehalt und der Funktion der Teppiche sowie auf der Frage, wie innerhalb der Tapisserie und manchmal ganze Saalfluchten auskleidenden Tapisseriefolgen Geschichten visualisiert, entwickelt und erzählt werden können. Die Bandbreite reicht von Fabelwesen wie dem berühmten "Einhornteppich", biblischen Themen, antiken Heldengeschichten oder "realen" Schlachtenbildern bis hin zur Schilderung höfischen Lebens in Versailles oder aber die Darstellung von exotischen Tieren oder Sujets zur "Neuen Welt" mit Chinesen, Artisten und Tänzerinnen. Bei der Erarbeitung der Bilderzählung wird auch zu fragen sein, was der Teppich als "gewebtes Fresko" durch seine Monumentalität vermag - und was dieses Luxusgut hierdurch dem Gemälde voraus hatte. Wolfgang Brassat, Tapisserien und Politik. Funktionen, Kontexte und Rezeption eines repräsentativen Mediums, Berlin, 1992. Anna Rapp und Monica Stucky, Burgundische Tapisserien, München, 2001. Tapestry in the Baroque. Threads of Splendor, hrsg. v. Thomas P. Campbell, New York 2007.
- E Wolfgang Brassat, Tapisserien und Politik. Funktionen, Kontexte und Rezeption eines repräsentativen Mediums, Berlin, 1992. Anna Rapp und Monica Stucky, Burgundische Tapisserien, München, 2001. Tapestry in the Baroque. Threads of Splendor, hrsg. v. Thomas P. Campbell, New York 2007.
- M BA3KUG202 BA3KUG402 BA3KUG404

36012 Hannah Höch: Dadaistin, Collagistin, Malerin, Sammlerin
Seminar, 2 Std., Einzel, Mi 10:00 - 12:00, E 139, 12.05.2010, Einzel,
Sa 10:00 - 17:00, A 142, 12.06.2010, Einzel, So 09:30 - 16:00, A 7,
13.06.2010, Einzel, Sa 10:00 - 17:00, A 7, 26.06.2010, Einzel, So
09:30 - 16:00, A 7, 27.06.2010

Kittner, A.-E.

- A keine besonderen Voraussetzungen; BA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das Hauptfachstudium. Wegen des geringeren Arbeitsaufwands werden im 2. FS des Nebenfachstudiums abweichend nur 2 LP, im 6. FS jedoch bei gleichen Leistungsanforderungen wie im Hauptfach 4 LP zuerkannt.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- M BA3KUG203 BA3KUG403

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 6, ab 14.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; BA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das Hauptfachstudium. Wegen der geringeren Leistungsanforderungen und der entsprechend geminderten Arbeitsbelastung werden im Nebenfachstudium abweichend lediglich 2 LP zuerkannt.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Architektur; Epoche: Mittelalter).
- D In großer Dichte sind uns zwischen Basel und Wissembourg, zwischen dem Rheintal und den Höhenzügen der Vogesen Pfarr-, Stifts- und Abteikirchen des hohen Mittelalters erhalten. An diesen Bauten kann in exemplarischer Weise die Herausbildung wie das Beharrungsvermögen formaler Typen der Ornamentik, aber auch der räumlichen Disposition von Raumgliedern für den liturgischen Gebrauch untersucht werden. Mit dem Traditionsbewußtsein, das vom 11. bis ins 14. Jahrhundert die oberrheinisch-elsässische Sakralarchitektur zu bestimmen scheint, wird dabei auch die Konstruktion einer kunstlandschaftlichen Schule des Bauens, wie sie von der Disziplin Kunstgeschichte im 19. Jahrhundert in Frankreich entwickelt und neu ideologisiert im Nationalsozialismus wiederbelebt wurde, der Kritik zu unterziehen sein. Neben den Münsterbauten in Basel, Breisach, Freiburg und Straßburg sollen Kirchen in Andlau, Colmar, Guebwiller, Hesse, Kaysersberg, Lautenbach, Marsal, Marmoutier, Murbach, Neuwiller-lès-Saverne, Niederhaslach, Ottmarsheim, Pfaffenheim, Rosheim, Rouffach, St-Jean-Saverne, Sélestat, Thann und Wissembourg in Referaten vorgestellt, soll ihre Position innerhalb der 'oberrheinischen' Architektur vergleichend näher bestimmt werden. Am Ende der Veranstaltungszeit wird der Großbau des Straßburger Münsters behandelt werden; so kann das Seminar zugleich auch auf die für Ende Juli geplante Exkursion an den Oberrhein vorbereiten. Leistungsanforderungen: Anspruch auf benotete Proseminarscheine erwerben diejenigen Kommilitoninnen und Kommilitonen der M.A.- und Diplom-Studiengänge, die ein (schriftlich als Hausarbeit auszuarbeitendes) Referat vorgetragen und sich kontinuierlich am Seminargespräch beteiligt haben. Studierende des BA-Studiengangs Kunstgeschichte können das Seminarreferat in ihrer Hausarbeit zum Kern der Modulabschlußprüfung machen. Zu jedem der Beiträge sollte eine Woche vor der betreffenden Sitzung ein Thesenpapier vorgelegt werden, dessen Angaben es allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, sich gründlich auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten.
- E Literaturhinweise: Ernst Adam, Baukunst der Stauferzeit in Baden-Württemberg und im Elsaß, Stuttgart: Theiss, 1977 (33=DB.ADA/pb 6644) - Christoph Brachmann, Um 1300: Vorparlerische Architektur im Elsaß, in Lothringen und Südwestdeutschland, ["Studien zur Kunstgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit"; 1], Korb: Didymos, 2008 (33=BB.BRAC/pb 26054) - Catherine Grodecki, Guide des sources de l'histoire de l'art et de l'architecture en Alsace, XIe-XVIIIe siècle, Strasbourg: Presses Universitaires de Strasbourg, 1996 - Walter Hotz, Handbuch der Kunstdenkmäler im Elsaß und in Lothringen, 2. verb. Aufl., München & Berlin: Deutscher Kunstverlag; & Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1970 (33=AG.F/pb 793[2]) - Rudolf Kautzsch, Der romanische Kirchenbau im Elsaß, Freiburg i. Brsg.: Urban, 1944 (33=FR.ALS/pb 682) - Marguerite Rumpler, L'architecture religieuse en Alsace à l'époque romane dans le cadre du bassin rhéan, Strasbourg: Le Tilleul, 1958 (33=FR.ALS/pb 1463) - [Wilhelm Schlink; Hrsg.], Bibliographie zur Kunst am Oberrhein, 2 Bde., Freiburg i. Brsg.: Kunsthistorisches Institut der Albert-Ludwigs-Universität, [1994]-2000 (33=DR.RHE/pb 19771) -

36022 'The Sky Was the Limit' - Eine Kultur- und Funktionsgeschichte der ersten fünfzig Jahre des Wolkenkratzers

Dörrbecker, D.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 12, ab 13.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; BA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das Hauptfachstudium. Wegen abweichender Leistungsanforderungen werden im Nebenfachstudium bei Belegung im Modul BA3KUG403 lediglich 2 LP, im Modul BA3KUG404 jedoch gleichfalls 4 LP zuerkannt.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Architektur; Epoche: Moderne).
- D Die Redensart, mit der die frühen Beispiele der Wolkenkratzerarchitektur in den Vereinigten Staaten als 'Kathedralen des Kommerzes' ausgegeben werden, mag mittlerweile abgegriffen sein. Sie enthält dennoch den wohl zutreffenden Hinweis darauf, daß die Baukunst hier den bedeutendsten gesellschaftlichen Triebkräften anschauliche Gestalt verliehen habe. In welcher Weise materielle wie ideelle, ökonomische, soziale und politische Faktoren die technische und ästhetische Bewältigung der neuen Bauaufgabe seit dem großen Brand von Chicago (1871) bestimmend vorangetrieben haben, dies soll in der Veranstaltung untersucht werden. Dabei kann zugleich der deskriptive Umgang mit moderner Profanbaukunst jenseits des üblichen Rahmens einer 'Einführung in die Geschichte der Architektur' an einschlägigen Beispielen eingeübt werden, dabei soll aber auch die Entwicklung eines utopisch-visionären Selbstverständnisses moderner Architektur, deren Exponenten sich als Baumeister einer freien Gesellschaft sahen, nachvollzogen - ebenso aber auch der Kritik unterzogen - werden. Eine (im einzelnen noch vorläufige) Liste der für die einzelnen Sitzungen vorgesehenen Themen ist hier angefügt. Leistungsanforderungen: Anspruch auf benotete Proseminarscheine erwerben diejenigen Kommilitoninnen und Kommilitonen der M.A.- und Diplom-Studiengänge, die ein (schriftlich als Hausarbeit auszuarbeitendes) Referat vorgetragen und sich kontinuierlich am Seminargespräch beteiligt haben. Studierende des BA-Studiengangs Kunstgeschichte können das Seminarreferat in ihrer Hausarbeit zum Kern der Modulabschlußprüfung machen. Zu jedem der Beiträge sollte eine Woche vor der betreffenden Sitzung ein Thesenpapier vorgelegt werden, dessen Angaben es allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, sich gründlich auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten. Die Seminarsitzungen und deren Themen: 1. Stzg., 13. April: die Veranstaltung beginnt mit einer Vorbesprechung und der Vergabe der Referatsthemen bereits am zweiten Tag der Veranstaltungszeit des kurzen Sommersemesters; 2. Stzg., 20. April: Vorgeschichte und Begriffsbestimmung: Baumaterial und Baustruktur von Hochbauten vor 1883; 3. Stzg., 27. April: William Le Baron Jenney, das Home Insurance Building und die Anfänge der Chicago School; 4. Stzg., 4. Mai: Holabird & Roche: Die Tacoma und Marquette Buildings und die Entwicklung des Stahlskelettbaus; 5. Stzg., 11. Mai: Louis Henry Sullivan und die 'Kathedralen des Kommerzes' (unter besonderer Berücksichtigung des Schlesinger & Mayer Store, heute Carson-Pirie-Scott-Warenhauses in Chicago); 6. Stzg., 18. Mai: Das Verhältnis von Raumaufteilung, Versorgungseinrichtungen und Fassaden- (wie Fenster-) Gestaltung in Bauten der Chicago School um die Jahrhundertwende (Burnham & Root, etc.); 7. Stzg., 1. Juni: Hochhaus-Gotik in Manhattan: Vom Fuller 'Flatiron' Building zum Woolworth Building und Verwandtem; 8. Stzg., 8. Juni: Ein Wettbewerb des Jahres 1922: Das neue Verwaltungsgebäude des Chicago Tribune; 9. Stzg., 15. Juni: Funktion, Form und Ikonographie

Kolloquien

36031 Kolloquium im BA-Abschlußmodul

Kerscher, G.

Kolloquium, 1 Std., 14tägl, Mo 18:00 - 20:00, A 246, ab 19.04.2010

- A BA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das Hauptfachstudium. Wegen der geringeren Leistungsanforderungen und dem dadurch sinkenden Aufwand an Arbeitszeit werden im Nebenfachstudium abweichend nur 2 LP zuerkannt.
- C Je nach Leistungsstand und Beitrag wird der Besuch der Veranstaltung für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge als gleichwertig mit einem Hauptseminar oder mit einem Kolloquium im Sinne der M.A.-Studienordnung erachtet.
- M BA3KUG208 BA3KUG405

36001 Kolloquium im BA-Abschlußmodul - Neue Forschungen zur Architektur und Bildenden Kunst

Tacke, A.

Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, A 246, ab 13.04.2010

- A Die angegebene Zahl von LP gilt für das Hauptfachstudium. Wegen der geringeren Leistungsanforderungen und dem dadurch sinkenden Aufwand an Arbeitszeit werden im Nebenfachstudium abweichend nur 2 LP zuerkannt. BA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N
- C Je nach Leistungsstand und Beitrag wird der Besuch der Veranstaltung für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge als gleichwertig mit einem Hauptseminar oder mit einem Kolloquium im Sinne der M.A.-Studienordnung erachtet.
- D Das Hauptseminar richtet sich an Studierende, die sich mit der Absicht tragen (>quälenGäste sind willkommen!
- M BA3KUG208 BA3KUG405

Exkursionen

36020 Vorbereitung der Lehrexkursionen des Fachs Kunstgeschichte

Tacke, A.

Studienprojekt, 2 Std., 14tägl, Fr 16:00 - 18:00, A 142, ab 16.04.2010

Schelbert, G.

Kerscher, G.

Dörrbecker, D.

- A [LSF-] Anmeldung zu der, zu den betreffenden Lehrexkursion/-en.
- B Der Veranstaltungstermin wird nach Bedarf 14-täglich von den Lehrenden des Fachs zur organisatorischen Vorbesprechung von Exkursionen genutzt. Er steht nicht für ein eigenständiges Lehrangebot, LP sind mithin nicht zu vergeben.
- C Wir bitten, die Aushänge und Terminankündigungen in den zugehörigen Seminarveranstaltungen zu beachten; aus Sicht der Studierenden handelt es sich nicht um eine regelmäßige Veranstaltung.

36027 Dritter Strang des propädeutischen Exkursionsangebots [Platzhalter]

N. N., .

Exkursion - fällt aus -

- A BA Kunstgeschichte H
- M BA3KUG200

36030 Kurzexkursion (Vertretung Alexandra Karentzos)

N. N., .

Exkursion, g.A.

36028 Mainfranken und Mittelrhein

Schelbert, G.

Exkursion, g.A., 17.07.2010 - 23.07.2010

- A Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge verbindlich und für alle Teilnehmenden dringend anzuraten ist der Besuch der zugehörigen Seminarveranstaltung zu "Balthasar Neumann". BA Kunstgeschichte H, MA Kunstgeschichte H, MA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des MA-Studiengangs. Entsprechend den geringeren Leistungsanforderungen an BA-Studierende und dem damit sinkenden Aufwand an Arbeitszeit erwerben diese lediglich 2 LP.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge ist die Teilnahme an der Veranstaltung gleichwertig mit einer "mittleren" Exkursion im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- D Die Exkursion, die gemeinsam mit dem Seminar "Balthasar Neumann als Architekt der Fürstbischöfe an Rhein, Main und Mosel" konzipiert wurde, soll wichtige Werken des Barockbaumeisters im Hinblick auf architekturhistorische, aber auch konservatorische und andere berufspraktische Fragen in Augenschein nehmen und darüber hinaus eine Vorstellung von der politisch-räumlichen Verteilung des neumannschen Werkes geben. So werden Bauwerke, die im Auftrag der Bischöfe von Mainz, Würzburg, Bamberg, Speyer, Worms und Trier, sowie im Auftrag von Klöstern und Fürsten entstanden sind, besucht werden. Die aufgrund der Randlage im Trierer Raum nur noch in vergleichsweise reduziertem Reflex entstandenen und in Mainz wegen der Kriegseinwirkung weitgehend vernichteten Ergebnisse fürstlicher Bautätigkeit des 18. Jahrhunderts können dabei vor allem in Franken in eindrucksvoller Weise erlebt werden. Gleichzeitig wird gerade im Fall der Bischofsstädte (Würzburg, Bamberg) - ebenfalls in Bezugnahme zu Trier - auch den vorhandenen älteren Baustrukturen Aufmerksamkeit zu schenken sein.
- M MA3KUG401 BA3KUG205 MA3KUG200

36025 Metz, Toul und Verdun

Kerscher, G.

Exkursion, g.A., 19.07.2010 - 21.07.2010

- A Bedingung für die Zulassung zu dieser Lothringen-Exkursion ist die Teilnahme an der "Einführung in die Geschichte der Architektur (Propädeutikum III)". BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Dauer: 3-4 Tage. Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge wird die Teilnahme an der Veranstaltung als "kleine" Exkursion im Sinne der M.A.-Studienordnung Kunstgeschichte bewertet.
- M BA3KUG200

36026 Ravenna

Kerscher, G.

Exkursion, g.A., 24.05.2010 - 30.05.2010

- A Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge verbindlich und für alle Teilnehmenden dringend anzuraten ist der Besuch der zugehörigen Seminarveranstaltung zur "Die Erfindung des Mittelalters". MA Kunstgeschichte H, MA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angeg. Zahl v. LP gilt f. Studierende d. BA-Studiengangs. Entsprechend höherer Leistungsanforderungen an MA-Studierende & damit steigendem Aufwand an Arbeitszeit: 3 LP. Teiln-Voraus.: Übernahme Exkursionsreferat
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge ist die Teilnahme an der Veranstaltung gleichwertig mit einer "mittleren" Exkursion im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- D Achtung! Die hierzu angebotene Exkursion dauert entgegen früherer Ankündigungen vom 24.5.2010 (Anreise und erste Übernachtung) bis zum 30.5.2010 (mittags; Abreisetag). Alle individuellen Änderungen müssen selbst organisiert werden (z.B. zusätzliche Übernachtungen, weitere Tage in Italien -> nutzen Sie es!)-----Wie angekündigt, haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer Priorität, die beide Ravenna-Veranstaltungen besuchen; diese können derzeit davon ausgehen (rechtzeitige Anmeldung!), dass Sie nicht im Rahmen einer Verlosung o.ä. aussortiert werden. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie bitte vormittags Frau Karina Wiench (A 245).-----Zu den Seminarinhalten lesen Sie bitte den Kommentar oder "Ziele und Inhalt" in der LSF-Seminarankündigung
- M BA3KUG205 MA3KUG200 MA3KUG401

36024 Strasbourg, Worms und Oppenheim

Dörrbecker, D.

Exkursion, g.A., 19.07.2010 - 22.07.2010

- A Bedingung für die Zulassung zu dieser Exkursion an den Ober- und Mittelrhein ist die Teilnahme an der "Einführung in die Geschichte der Architektur (Propädeutikum III)". BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Dauer: 4 Tage. Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge wird die Teilnahme an der Veranstaltung als "kleine" Exkursion im Sinne der M.A.-Studienordnung Kunstgeschichte bewertet.
- M BA3KUG200

36029 Wien

Tacke, A.

Exkursion, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, A 246, 11.06.2010, Einzel, Sa 10:00 - 17:00, A 246, 12.06.2010, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, A 246, 18.06.2010, Einzel, Sa 10:00 - 17:00, A 246, 19.06.2010

- A Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge verbindlich und für alle Teilnehmenden dringend anzuraten ist der Besuch der zugehörigen Seminarveranstaltung "Die großen Galerien II". MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des MA-Studiengangs. Entsprechend den geringeren Leistungsanforderungen an BA-Studierende und dem damit sinkenden Aufwand an Arbeitszeit erwerben diese lediglich 2 LP.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge ist die Teilnahme an der Veranstaltung gleichwertig mit einer "mittleren" Exkursion im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- D Aus organisatorischen Gründen ist es vorgesehen, die Exkursion erst nach dem offiziellen Ende des Sommersemesters 2010, nämlich in der Zeit vom 4. bis zum 8. Oktober 2010 durchzuführen.
- M MA3KUG200 BA3KUG205 MA3KUG401

Master

Seminare

36014 Architekturfotografie

Gehring, U.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, P 14, ab 15.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; MA Kunstgeschichte H, MA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: übergreifend; Epoche: Moderne).
- M MA3KUG400 MA3KUG203 MA3KUG401 MA3KUG200

36011 Das Fremde: Orientalismen und Exotismen in zeitgenössischer Kunst und Alltagskultur

Kittner, A.-E.

Seminar, 2 Std., Einzel, Mi 14:00 - 16:00, A 246, 12.05.2010, Einzel, Sa 09:00 - 19:00, A 7, 17.07.2010, Einzel, So 09:00 - 19:00, A 7, 18.07.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; MA Kunstgeschichte H, MA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- M MA3KUG400 MA3KUG401 MA3KUG200 MA3KUG203

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 246, ab 13.04.2010

- A Voraussetzung für die Teilnahme an ist die Übernahme eines Referates MA Kunstgeschichte H, MA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Malerei; Epoche: Neuzeit).
- D Das Seminar versteht sich als Vorbereitung für die Exkursion und behandelt die Sammlungsgeschichte, den Bestand wie das Gebäude des Kunsthistorischen Museums selbst. Seminar und Exkursion sollen - wie schon beim Prado in Madrid (WS 2007/08) - dazu beitragen, einerseits einen Überblick über die Malerei bis um 1800 zu bekommen und andererseits eine der bedeutendsten Gemäldegalerie der Welt kennen zu lernen. Als "Fürstensammlung" ist der Wiener Bestand geprägt von Highlights, nicht - wie beispielsweise bei der Gemäldegalerie in Berlin - von dem Versuch, eine systematische Auswahl zur europäischen Malerei zu präsentieren. Bei der Teilnahme an Seminar und Exkursion muss die Bereitschaft vorausgesetzt werden, sich in sehr unterschiedliche Kunstlandschaften sowie in die Hauptwerke und Bestände der Wiener Sammlung einzuarbeiten. Die großen Galerien II - Das Kunsthistorische Museum Wien Freitag, den 11. Juni: 14-18 h Tiburzi, Jessica: Die Habsburger Steege, Gereon: Jan Cornelisz. Vermeyen "Schlachtengemälde Serie für Karl V." Luy, Eva und Oßwald, Elsa: Kaiser Rudolf II. als Sammler Pause Tappe, Silke: Prager Manierismus Peykova, Plamena: Hans von Aachen "Bacchus, Ceres und Amor" Kunz, Anne Margarethe: Überblick zur altdeutschen Malerei Soltz, Waltraud: Albrecht Dürer "Allerheiligenbild" Samstag, den 12. Juni: 10-17 h Zhang, Ying: Erzherzog Leopold Wilhelm als Sammler Ploetz, Yvonne und Florczyk, Marceline: Stallburg / Belvedere Fricke, Anna und Gilgenberg, Ramona: Inventare / Kataloge (1659, Bildinventar, 1783) Pause Horn, Maria: Bellotto gen. Canaletto "Ansichten von Wien" Ploetz, Yvonne und Florczyk, Marceline: Das Kunsthistorische Museum und sein Architekt Gottfried Semper Fricke, Anna und Gilgenberg, Ramona: Kataloge (von Engerth bis heute) Pause Hilgers, Jana Maria und Julia Ixfed: Raffael "Madonna im Grünen" Wieladek, Karolina: Tizian "Zigeunermadonna" Kirsch, Anne-Karin: Giorgione "Die drei Philosophen" Stancheva, Irina: Italienischer Manierismus Peters, Julia: Tizian Freitag, den 18. Juni: 14-18 h Wampach, Christine: Nicolas Poussin Oltmanns, Sabrina: Die spanischen Maler (Velasquez) Bleser, Cindy und Wahl, Sylvie: Französische Malerei Pause Jakusch, Jens: Altniederländische Malerei Walden, Sarah und Zub, Darja: Hieronymus Bosch (und Nachahmer) Samstag, den 19. Juni: 10-17 h Bathis, Eva; Sadeghi, Simin und Sitte, Maria: Flämische Malerei Anwar, Sonja: Die Malerfamilie Brueghel Pause Rheingans, Yasmin: Peter Paul Rubens, großformatige Altarbilder Kühnemund, Sarah: Peter Paul Rubens (ohne Altäre) Pause Dahl, Sabrina: Rubens "Das Pelzchen" Vamosi, Benjamin: Jacob Jordaens "Das Bohnenfest" Eckerter, Iris: Die Utrechter Carravagisten (z.B. Hendrick Terbrugghen, Gerard van Honthorst oder Dirck van Baburen) Reichert, Melina: Gerard ter Borch "Die Apfelschälerin" Dennemark, Elisabeth: Jan Vermeer van Delft "Die Malkunst"
- E₉ Neben den Bestandskatalogen ist vor allem auch die monographische Literatur hinzuziehen.
- M MA3KUG203 MA3KUG200 MA3KUG400 MA3KUG401

36006 Die Inszenierung des Alltäglichen - Spielarten und Funktionen der Genremalerei in der Frühen Neuzeit

Münch, B.

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 8, ab 14.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Malerei; Epoche: Neuzeit).
- D MA-S: Die Inszenierung des Alltäglichen - Spielarten und Funktionen der Genremalerei in der Frühen Neuzeit
Mittwoch, 12-14 Uhr
Raum A 7
Dr. Birgit Ulrike Münch "La Fête galante", "die Liebeskranke", "zechende Bauern vor einer Schenke", "der Schulmeister" oder "die Lauscherin": die hier genannten beliebig ausgewählten Titel von Genregemälden verraten, dass es bei dieser Gattung um Sujets des alltäglichen Lebens geht: Szenen der Familie, des gesellschaftlichen Lebens, des Berufs - und dies durch alle sozialen Schichten hindurch. In der Gattungshierarchie im "Mittelfeld" hinter Historie und Porträt angesiedelt, kommt der Genremalerei gerade im 17. Jahrhundert in den Niederlanden sowie im 18. und 19. Jahrhundert in Frankreich und England eine herausragende Stellung zu. Das Seminar möchte sich dem Thema grundsätzlich und mit allen Facetten zuwenden. Hierzu gehört zunächst die Frage nach der Genese der Genremalerei: wo sind ihre Ursprünge und Entwicklungsstränge bzw. -brüche? Wie erfolgt die Einordnung und Klassifizierung der Genremalerei in kunsttheoretischen Schriften? Nach gemeinsamer Einstiegslektüre werden Hauptwerke der Genremalerei erarbeitet. Zu fragen wird jeweils sein, inwieweit Genregemälde tatsächlich die "Realität" wiedergeben und inwiefern sie weitere Funktionen bedienen. In welchen Zusammenhängen sind Stücke der Genremalerei als didaktische Moralexempel zu werten? Wie lassen sich weitere Bedeutungsebenen - etwa mit Hilfe der emblematischen Literatur - entschlüsseln? Wie gehen die Künstler - teilweise ironisch - mit Vorbildern um? Was sagen die Bilder zum zeitgenössischen Humor, zur Selbstreflexion von Kunst und Künstler aus? Neben literaturhistorischen Diskursen wird sich dem Thema auch mithilfe sozial- und kulturhistorischer Methoden zu widmen sein. Genderaspekte und die Frage nach den Rezipientenkreisen sowie danach, welche Gesellschaftsbilder durch die Genremalerei konstruiert werden sollten, werden ebenso Thema des Seminars sein wie uns auch die Frage nach der Annäherung der Historienmalerei an die Genremalerei - etwa im französischen genre historique - interessieren wird.
- E Literatur in Auswahl: Ackermann, Philipp: Textfunktion und Bild in Genreszenen der niederländischen Graphik des 17. Jahrhunderts, Alfter 1993
Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder, Berlin 1990.
Blankert, Albert: "What is Dutch Seventeenth-Century Genre Painting?", in: Bock, Henning/Gaetgens, Thomas W. (Hg.): Holländische Genremalerei im 17. Jahrhundert. Symposion Berlin 1984, Berlin 1985, S. 9-32 (= Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz, Sonderbd. 4).
Bock, Henning; Gaetgens, Thomas (Hg.), Holländische Genremalerei im 17. Jahrhundert, Berlin 1987.
Bryson, Norman: Word and Image. French Painting of the Ancien Regime, Cambridge: Cambridge University Press, 1981.
Brieger, Lothar: Das Genrebild. Die Entwicklung der bürgerlichen Malerei, München 1922.
Burckhardt, Jacob: "Über die niederländische Genremalerei" [1874], in: ders.: Die Kunst der Betrachtung. Aufsätze und Vorträge zur Bildenden Kunst, hg. von Henning Ritter, Köln 1984, S. 335-379.
Dekiert, Marcus, 'Hortus voluptatum'. Der niederländische Bürger im 'Garten der Lüste'. Die 'Buitenpartij' als ein Bildthema der niederländischen Genremalerei des frühen 17. Jahrhunderts. in: Wiewelhove, Hildegard (Hg.)

36010 Figura - Mimesis - Typologie - Begriff: Formen des Denkens im Mittelalter aus der Sicht von Philosophie, Philologie und Kunstgeschichte. Interdisziplinäres Seminar mit Gerd Krieger und Martin Przybilski

**Kerscher, G.
Krieger, G.
Przybilski, M.**

Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 7

- A MA Kunstgeschichte H, MA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte. Seminarschein aufgrund einer Hausarbeit.
- C Für Stud. der nicht-modularis. Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichw. mit einem Hauptsem. im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: übergreifend/Buchmalerei; Epoche: MA). Für das Cusanus-Zusatzstudium geeignet
- M MA3KUG200 MA3KUG203 MA3KUG400 MA3KUG401

36009 Kunst der städtischen und ständischen Ordnung im mittelalterlichen Italien und in Deutschland - Künstlerischer Ausdruck der Demokratisierungstendenzen

Kerscher, G.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 1, ab 13.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; MA Kunstgeschichte H, MA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: übergreifend; Epoche: Mittelalter).
- D In Italien und auch später in Deutschland waren die Kommunen und die Zünfte so mächtig, dass sie sich in allen Bereichen einbringen und auch dort bildlich verwirklichen konnten. Dies geschah in der Kathedrale in Freiburg genauso wie schon früher in Reliefs in Italien. Im Seminar werden wir solche Darstellungen diskutieren und festzustellen versuchen, ob es eine gemeinsame Bildsprache gibt. Diese Entwicklung stand im Kontext mit der allmählich veränderten Dekoration der Sakralbauten. Waren - wie z.B. in Reims, vgl. St. Remi und die Kathedrale - zunächst die Außenbauten fast gar nicht geschmückt, so wurde im Verlauf des 12./13. Jh. der Außenbau zu einer wahren Enzyklopädie, zu einer Imago mundi. Isidor von Sevilla, dessen Etymologie in erster Linie in den großen Glossaren weiter wirkte, kann für diese Anschauung genauso herangezogen werden wie Hugo von St. Victor (Didascalicon) und die Popularisierung und Zusammenfassung des Wissensstoffes durch Honorius Augustodunensis (Imago mundi, Elucidarium). Unter vielen anderen Strömungen, unter denen der Aristotelismus zu nennen wäre, könnte man weiterhin Vinzenz v. Beauvais († 1264) und seiner Schriften Speculum naturale, Sp. doctrinale und Sp. historiale zu nennen. 1326 entstand in Bologna das Multifarium. Heinrich v. Herford († 1370) stellt die Dinge der Welt in ihrer Verkettung dar (/»Catena aurea encium vel problematum series«/). Diese Entwicklungen sind zu berücksichtigen, werden jedoch nicht in Referaten behandelt. Demgegenüber soll herausgearbeitet werden, wo nach den Vorläufern der Enzyklopädien, den Artes liberales, den Monatsarbeiten und nicht zuletzt mit den Zunftdarstellungen, Einzeldarstellungen von kommunaler oder allgemein weltlicher Repräsentation auftauchen und wie diese zu bewerten sind. Dazu werden zunächst unterschiedliche Thesen hinsichtlich der Baufinanzierung, der Baulast und der entsprechenden Verantwortlichkeit diskutiert. Sodann soll der "Sonderfall" (?) der Entwicklung der italienischen Kommunen in den Mittelpunkt einer regen Diskussion in den Wissenschaften (Mailand, Porta Romana sowie anderen Zeugnissen der "Sonderformen" oder "Sonderentwicklungen" im kommunalen Italien) in den Blick genommen werden. Dabei wird unter anderem über die Bedeutung des Stadtheiligen zu sprechen sein. Schließlich werden die französischen Kathedralen allgemein sowie ein späteres deutsches Beispiel, diejenige in Freiburg, diskutiert. Wie immer gelten folgende Regeln: Übernahme eines Referates ist die Voraussetzung an der Teilnahme und der Erwerb eines Teilnahme Scheins für das Seminar; Modularbeit oder Seminararbeit für einen qualifizierten Schein. Eine der Einschreibung in LSF folgende Übernahme und Vorbereitung des Referats ist nach Rücksprache ab sofort möglich. Eine Übersicht der Referate, für die man sich bewerben kann, sowie ein zu lesender Text ist in iversity (URL siehe unten) über Lehre > Kurse > RP > Uni Trier usw. oder unter dem Titel "Kunst der städtischen und ständischen Ordnung im mittelalterlichen Italien und in Deutschland - künstlerischer Ausdruck der Demokratisierungstendenzen?" bzw. mit dem Link unten erhältlich. Zur Erklärung: da sich die Betreiber von StudIP nachhaltig weigern, den für kunstgeschichtliche Belange notwendigen maximalen Dateiupload von max. 5 MB zu erhöhen

36021 Lyrische Abstraktion, Informel und neue Figuration - Kunst der 1950er und 1960er Jahre in Frankreich

Dörrbecker, D.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 142, ab 12.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; MA Kunstgeschichte H, MA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Malerei/Skulptur; Epoche: Moderne).
- D Während der ersten beiden, auf den Zweiten Weltkrieg folgenden Jahrzehnte verlor Paris und die dort ansässige Avantgarde der europäischen Künstlerschaft Zug um Zug die Stellung als Zentrum und zentraler Marktplatz der zeitgenössischen Kunst an New York. Der mittlerweile gut untersuchte Prozeß trat jedoch erst mit dem internationalen Erfolg der US-amerikanischen Pop Art ganz ins Bewußtsein der Künstlerinnen und Künstler der 'Nouvelle École de Paris', der dort tätigen Galeristinnen und Galeristen wie dann auch des europäischen Publikums. Noch bis hin zur Documenta 4 (1968) konnte es aus europäischer Sicht dagegen den Anschein haben, daß der abstrakte Expressionismus zu weiten Teilen von der Abstraction lyrique, von der Art informel oder vom Tachismus herzuleiten sei, und noch die Wiederkehr des Figürlichen wie der im weiteren Sinne abbildlichen Beziehung zwischen äußerer Lebenswirklichkeit (insbesondere der Welt der Konsumgüter) und bildkünstlerischer Motivik, in der man eines der bestimmenden Charakteristika der Pop Art sehen mag, ließ sich in Europa als bloße Parallele des Nouveau réalisme begreifen. Für die Kunstkritik und - mehr noch - für die akademische Disziplin der Kunstgeschichte, in der die Auseinandersetzung mit Phänomenen der Gegenwartskunst erst in den 1970er Jahren zaghafte Fuß zu fassen vermochte, brachte der 'Diebstahl der Idee der künstlerischen Moderne' (Guilbaut) durch die New Yorker Szene tiefgreifende Folgen mit sich. Während Newman und Rothko, Pollock und Kline, Frankenthaler und Motherwell, Francis und Still den Status der neuen 'Helden' einer 'freiheitlich-westlichen' Kulturproduktion erlangten, schwand die internationale Aufmerksamkeit, welche die in Frankreich tätigen Künstlerinnen und Künstler seit den späteren 1960er Jahren noch auf sich zu ziehen vermochten. Aus den Dauerausstellungen der großen Museen wanderten die Gemälde, Skulpturen und Assemblagen der 'Seconde école de Paris' mehrheitlich in die Depots, und in der aktuellen Handbuchliteratur der Kunstgeschichte der Moderne findet sich (wenn überhaupt) nur mehr an der Peripherie, was in den ersten Nachkriegsjahrzehnten als zentrale und wegweisende Äußerungsform der 'Westkunst' (Glozer) verstanden worden war. Ganz im Sinne der Vertiefungs- und Profilschärfungsmodule des MA-Studiengangs Kunstgeschichte an der Universität Trier möchte die hier angezeigte Seminarveranstaltung dagegen Gelegenheit zu einer Wiederbegegnung (oder gar einem ersten Bekanntwerden) mit Werken der letzten Phase der 'Klassischen Moderne' bieten, deren große und skandalträchtige Bedeutung für die Kulturgeschichte der westeuropäischen Länder bis hin zur Revolte der späten 1960er Jahre kaum zu überschätzen ist. In der Annäherung an Gemälde (aber auch an Wand- und Vitrinen-Objekte) u.a. von Arman und Soulages, von Hantai und Hains, von Mathieu und Poliakoff, von Hartung und Fautrier, von Riopelle und de Stael, von Dubuffet und Morellet und vielen anderen sollen exemplarisch Produktions- wie Rezeptionsprozesse, Kunsttheorien wie Marktstrategien, ästhetische wie politische Konflikte innerhalb der französischen Kunstszene der Nachkriegsjahrzehnte freigelegt werden. Interessierten bietet sich hier die Chance, ein heute wenig bekanntes (Schluß-) Kapitel der Kunstgeschichte vor dem Einsetzen ihrer Nachmoderne in

36015 Piet Mondrian und der Neoplastizismus

Gehring, U.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 12, ab 15.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen; MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Malerei; Epoche: Moderne).
- M MA3KUG400 MA3KUG200 MA3KUG203 MA3KUG401

36003 Balthasar Neumann als Architekt der Fürstbischöfe an Rhein, Main und Mosel (Vorarbeiten zu einem digitalen Katalog)

Schelbert, G.

Projektseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, E 45, ab 14.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen, jedoch Studium der Kunstgeschichte im Hauptfach; MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das Hauptfachstudium.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Architektur; Epoche: Neuzeit).
- D Der Raum, auf den sich die Tätigkeit Balthasar Neumanns erstreckte, lässt die Ausdehnung der bedeutendsten kirchlichen Fürstentümer des alten Reiches im 18. Jahrhundert direkt anschaulich werden. Sie bildeten eine Linie von Mosel und Rhein entlang des Mains, umgeben von den mehr oder weniger großen Territorialfürstentümern der Kurpfalz, Württemberg und Bayern im Süden und den größtenteils protestantisch orientierten hessischen und sächsischen Herrschaften im Norden und Osten. Einen besonderen Zusammenhang erhielten diese geistlichen Fürstentümer damals durch die Mitglieder der Familie Schönborn, die - aus dem Kurmainzer Gebiet stammend - seit dem 17. Jahrhundert die Bischofssitze Mainz, Würzburg, Bamberg, Speyer, Worms und eben auch Trier zum Teil gleichzeitig besetzte. Balthasar Neumanns Karriere als Architekt begann fast unmittelbar mit seinem Meisterwerk, der Würzburger Residenz, an dem er - zunächst gemeinsam mit hochrangigen weiteren Baumeistern - lebenslang arbeiten sollte. Es folgten zahlreiche weitere Aufträge für Ingenieurbauten, Residenzen und Lustschlösser und nicht zuletzt zahlreiche Kirchenbauten, so dass sein Werk Beispiele für sämtliche repräsentative Bauaufgaben der Zeit bietet. Die meisten Aufträge erhielt er von Mitgliedern der Familie Schönborn. Weitere weltliche und geistliche Fürsten sowie Abteien schlossen sich an. Durch Kurfürst Franz Georg von Schönborn war Balthasar Neumann auch für das Erzstift Trier tätig. Balthasar Neumann hatte zunächst eine Militärlaufbahn eingeschlagen und war von seiner Ausbildung her Militäringenieur. Sein besonderes Interesse für stereometrische Raumformen macht ihn zu einem typischen und zugleich herausragenden Vertreter eines Baumeisters des Spätbarock. Im Seminar werden die verschiedenen Baugattungen, ihre Funktionen und sonstige historische Bedingungen ebenso beleuchtet, wie nach der künstlerischen Umsetzung der jeweils gestellten Aufgabe gefragt wird. Zugleich sollen die wichtigsten Werke Neumanns für eine nach Funktions- und Formfragen strukturierte Internetpräsentation in der Datenbank TriDoc erfasst werden.
- E Literatur zu Hauptwerken sowie Einführungs- und Überblicksliteratur: Andersen, Liselotte: Studien zu Profanbauformen Balthasar Neumanns: die grossen Residenzprojekte für Wien, Stuttgart und Karlsruhe. München, 1966 Arens, Fritz: Maximilian von Welsch. Architekt der Schönbornbischöfe. Regensburg 1986 Hansmann, Wilfried: Balthasar Neumann. Leben und Werk. Köln 1986 Hansmann, Wilfried: "Balthasar Neumann - Genie der Barockbaukunst : Ausbildung, Arbeitsweise, Auffassung vom Werk", in: Entwerfen: Architekturausbildung in Europa von Vitruv bis Mitte des 20. Jahrhunderts, Hamburg 2009, S. 295-313 Hoppe, Stephan: Was ist Barock? Darmstadt 2003 Hotz, Joachim: Katalog der Sammlung Eckert aus dem Nachlass Balthasar Neumanns im Mainfränkischen Museum Würzburg. Würzburg 1965. Hotz, Joachim: Das Skizzenbuch Balthasar Neumanns (Univ. Bibliothek Würzburg, Delin III). Studien zur Arbeitsweise des Würzburger Meisters und zur Dekorationskunst im 18. Jh. (2 Bde.). Wiesbaden 1981 Hotz, Joachim: Balthasar Neumann als Zeichner und Graphiker. München 1983 Hubala / Mayer: Die Residenz zu Würzburg. Würzburg 1984 Korth / Poeschke

36019 Das Sammeln von Graphik im 19. Jahrhundert

Brakensiek, S.

Projektseminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, A 142, ab 16.04.2010

- A keine besonderen Voraussetzungen, jedoch Studium der Kunstgeschichte im Hauptfach; MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das Hauptfachstudium.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Graphik; Epoche: Neuzeit/übergreifend).
- D 1911 wurde eine 1.640 Blatt umfassende Kupferstichsammlung aus dem Nachlass des Malers Engelbert Seibertz (1813-1905) versteigert, die sich über 100 Jahre in Familienbesitz befunden hatte. Der außerordentliche Wert dieser Sammlung besteht darin, dass sie beinahe vollständig bis heute im Dortmunder Museum für Kunst und Kulturgeschichte erhalten werden konnte und in einem gleichsam eingefrorenen Zustand einen wichtigen Teil des Nachlasses eines der ersten westfälischen 'Bildungsbürger' darstellt. Im 20. Jahrhunderts eingeführt, bezeichnet der Kunstbegriff 'Bildungsbürger' die im späten 18. Jahrhundert entstandene Bürgerschicht, die bestehend aus Beamten und Kaufleuten, Pastoren und Akademikern weniger durch den Status ihrer Geburt als durch eigene Arbeit und eigenen Verdienst eine gehobene soziale Stellung erringen konnten. Dieses Projekt beschäftigt sich mit diesen Werten, dem Wissen, ja dem Kanon dieses Wissens an einem Fallbeispiel und reflektiert gleichzeitig die Traditionen und Implikationen des Graphiksammelns als allgemeines Phänomen im 19. Jahrhundert. Das hierbei exemplarisch vorgegangen werden wird, resultiert zum einen aus der Tatsache, dass das Graphiksammeln im 19. Jahrhundert mit seinen theoretischen Grundlagen und praktischen Vorgehensweisen bis heute ein Desiderat der kunstwissenschaftlichen Forschung darstellt. Zum anderen ist es aber auch dem Umstand geschuldet, dass sich nur an komplett erhaltenen und/oder dokumentierten Sammlungen grundsätzliche Aussagen zu diesem Phänomen gewinnen lassen. Der Jurist Johann Suibert Seibertz (1788 geb. in Brilon, gest. 1871 in Arnsberg), Sohn des Gerichtsschreibers Caspar Engelbert Seibertz (1743?-1822) studierte ab 1807 in Heidelberg Jura und übte später sein Amt als Richter in Brilon und ab 1837 als Land- und Stadtgerichtsrat in Arnsberg aus. Das wirkliche Interesse dieses Zeitgenossen des Freiherrn von Stein galt jedoch der Historie. Über die Rechtsgeschichte des Herzogtums Westfalen kam er zu umfangreichen Archivstudien und Publikationen zur westfälischen Landes- und Rechtsgeschichte. Daraufhin wurde er korrespondierendes Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München, gehörte dem Gelehrtenausschuss des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg an und erhielt 1859 den Ehrendoktor der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des 1824 in Paderborn gegründeten Vereins für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Dieser exemplarische 'Bildungsbürger', der zeitweilig seine Aufgaben als Jurist vernachlässigte, um seinen historischen Interessen folgen zu können, legte nicht nur eine umfangreiche Bibliothek zur Geschichte Westfalens an, die heute ebenfalls noch in Resten existiert, sondern schuf sich auch eine Kupferstichsammlung von erstaunlichem Ausmaß für den privaten Gebrauch. Nachzugehen sein wird verschiedenen Fragen, u.a.: Wem diente die Sammlung, außer dem abendlichen Vergnügen mit Familie und Freunden? Wie beeinflusste sie das Werk des Sohnes, der gegen den anfänglichen Widerstand des Vaters Maler werden konnte und dieses kostbare Erbe sorgsam sein Leben lang hütete und vielleicht ebenfalls vermehrte? Ziel des Projektseminars ist eine Ausstellung 2011 im Dortmunder Museum für Kunst und Kulturgeschichte sowie ein wissenschaftlicher Katalog, in dem die

Kolloquien

36017 Kolloquium im MA-Abschlußmodul: Neue Forschungen zur Kunst der Moderne und der Gegenwart

Gehring, U.

Kolloquium, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, A 246, ab 16.04.2010

- A MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das Hauptfachstudium.
- C Je nach Leistungsstand und Beitrag wird der Besuch der Veranstaltung für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge als gleichwertig mit einem Hauptseminar oder mit einem Kolloquium im Sinne der M.A.-Studienordnung erachtet.
- M MA3KUG205

Projekte

36032 Praxis der Theorie VII: Das Aussprengverfahren

Brakensiek, S.

Projektseminar, 2 Std. Block 10:00 - 18:00, 23.08.2010 - 27.08.2010

N. N., .

- A MA Kunstgeschichte H
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Graphik; Epoche: Neuzeit/Moderne).
- M MA3KUG202

Exkursionen

36020 Vorbereitung der Lehrexkursionen des Fachs Kunstgeschichte

Tacke, A.

Studienprojekt, 2 Std., 14tägl, Fr 16:00 - 18:00, A 142, ab 16.04.2010

Schelbert, G.

Kerscher, G.

Dörrbecker, D.

- A [LSF-] Anmeldung zu der, zu den betreffenden Lehrexkursion/-en.
- B Der Veranstaltungstermin wird nach Bedarf 14-täglich von den Lehrenden des Fachs zur organisatorischen Vorbesprechung von Exkursionen genutzt. Er steht nicht für ein eigenständiges Lehrangebot, LP sind mithin nicht zu vergeben.
- C Wir bitten, die Aushänge und Terminankündigungen in den zugehörigen Seminarveranstaltungen zu beachten; aus Sicht der Studierenden handelt es sich nicht um eine regelmäßige Veranstaltung.

36028 Mainfranken und Mittelrhein

Schelbert, G.

Exkursion, g.A., 17.07.2010 - 23.07.2010

- A Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge verbindlich und für alle Teilnehmenden dringend anzuraten ist der Besuch der zugehörigen Seminarveranstaltung zu "Balthasar Neumann". BA Kunstgeschichte H, MA Kunstgeschichte H, MA Kunstgeschichte N
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des MA-Studiengangs. Entsprechend den geringeren Leistungsanforderungen an BA-Studierende und dem damit sinkenden Aufwand an Arbeitszeit erwerben diese lediglich 2 LP.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge ist die Teilnahme an der Veranstaltung gleichwertig mit einer "mittleren" Exkursion im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- D Die Exkursion, die gemeinsam mit dem Seminar "Balthasar Neumann als Architekt der Fürstbischöfe an Rhein, Main und Mosel" konzipiert wurde, soll wichtige Werken des Barockbaumeisters im Hinblick auf architekturhistorische, aber auch konservatorische und andere berufspraktische Fragen in Augenschein nehmen und darüber hinaus eine Vorstellung von der politisch-räumlichen Verteilung des neumannschen Werkes geben. So werden Bauwerke, die im Auftrag der Bischöfe von Mainz, Würzburg, Bamberg, Speyer, Worms und Trier, sowie im Auftrag von Klöstern und Fürsten entstanden sind, besucht werden. Die aufgrund der Randlage im Trierer Raum nur noch in vergleichsweise reduziertem Reflex entstandenen und in Mainz wegen der Kriegseinwirkung weitgehend vernichteten Ergebnisse fürstlicher Bautätigkeit des 18. Jahrhunderts können dabei vor allem in Franken in eindrucksvoller Weise erlebt werden. Gleichzeitig wird gerade im Fall der Bischofsstädte (Würzburg, Bamberg) - ebenfalls in Bezugnahme zu Trier - auch den vorhandenen älteren Baustrukturen Aufmerksamkeit zu schenken sein.
- M MA3KUG401 BA3KUG205 MA3KUG200

36026 Ravenna

Kerscher, G.

Exkursion, g.A., 24.05.2010 - 30.05.2010

- A Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge verbindlich und für alle Teilnehmenden dringend anzuraten ist der Besuch der zugehörigen Seminarveranstaltung zur "Die Erfindung des Mittelalters". MA Kunstgeschichte H, MA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angeg. Zahl v. LP gilt f. Studierende d. BA-Studiengangs. Entsprechend höherer Leistungsanforderungen an MA-Studierende & damit steigendem Aufwand an Arbeitszeit: 3 LP. Teiln-Voraus.: Übernahme Exkursionsreferat
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge ist die Teilnahme an der Veranstaltung gleichwertig mit einer "mittleren" Exkursion im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- D Achtung! Die hierzu angebotene Exkursion dauert entgegen früherer Ankündigungen vom 24.5.2010 (Anreise und erste Übernachtung) bis zum 30.5.2010 (mittags; Abreisetag). Alle individuellen Änderungen müssen selbst organisiert werden (z.B. zusätzliche Übernachtungen, weitere Tage in Italien -> nutzen Sie es!)-----Wie angekündigt, haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer Priorität, die beide Ravenna-Veranstaltungen besuchen; diese können derzeit davon ausgehen (rechtzeitige Anmeldung!), dass Sie nicht im Rahmen einer Verlosung o.ä. aussortiert werden. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie bitte vormittags Frau Karina Wiench (A 245).-----Zu den Seminarinhalten lesen Sie bitte den Kommentar oder "Ziele und Inhalt" in der LSF-Seminarankündigung
- M BA3KUG205 MA3KUG200 MA3KUG401

36029 Wien

Tacke, A.

Exkursion, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, A 246, 11.06.2010, Einzel, Sa 10:00 - 17:00, A 246, 12.06.2010, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, A 246, 18.06.2010, Einzel, Sa 10:00 - 17:00, A 246, 19.06.2010

- A Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge verbindlich und für alle Teilnehmenden dringend anzuraten ist der Besuch der zugehörigen Seminarveranstaltung "Die großen Galerien II". MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des MA-Studiengangs. Entsprechend den geringeren Leistungsanforderungen an BA-Studierende und dem damit sinkenden Aufwand an Arbeitszeit erwerben diese lediglich 2 LP.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge ist die Teilnahme an der Veranstaltung gleichwertig mit einer "mittleren" Exkursion im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- D Aus organisatorischen Gründen ist es vorgesehen, die Exkursion erst nach dem offiziellen Ende des Sommersemesters 2010, nämlich in der Zeit vom 4. bis zum 8. Oktober 2010 durchzuführen.
- M MA3KUG200 BA3KUG205 MA3KUG401

Ausschließlich Magisterstudiengangslehrveranstaltungen